

DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch

Ä Ougeblick

60 Tage im Amt – eine Art Standortbestimmung



Seit gut zwei Monaten hat Wichtrach eine neue Regierung. Während 8 Jahren hat Peter Lüthi mit seinem Team die Entwicklung unserer Gemeinde geprägt. Am 1. Januar fanden personelle Wechsel an der Spitze der Gemeinde, im Gemeinderat und in den Kommissionen statt. Die Köpfe wechselten – die Aufgaben und Herausforderungen in der Gemeinde bleiben.

Es ist ein Merkmal der Demokratie schweizerischer Ausprägung, dass mit dem Wechsel der politischen Mandatsträger, selbst wenn sie verschiedenen Parteien angehören, kein grundlegender Wechsel der politischen Ausrichtung verbunden ist. Dies ist auch in Wichtrach nicht anders. Der neue Gemeinderat hat in den ersten Sitzungen weder Gemeindeangestellte entlassen und durch eigene Leute ersetzt, noch hat er Geschäfte, die von der «alten Regierung» beschlossen wurden, rückgängig gemacht um damit seine Wahlversprechen einzulösen. Und das ist auch gut so.

Ist es nicht diese Kontinuität in den politischen Abläufen, die viel zur Planbarkeit und Sicherheit beiträgt? Kontinuität muss aber nicht bedeuten, dass alles beim Alten bleibt. Es wurde immer so gemacht, also machen wir es weiterhin so. Der neue Gemeinderat ist sich dessen bewusst. Deshalb hat er in seiner ersten Klausurtagung eine Standortbestimmung vorgenommen und seine Vorstellungen von der Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren definiert. Ich freue mich darauf, diese mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

I dere Nummere

4/5	Leitbild Wichtrach
8/9	Tagesschule
10/11	Kirchgemeinde Wichtrach
13	Samariterverein Wichtrach
14/15	Geschichte und Geschichten
18/19	Wintersportwoche an der Lenk
21	Bernhard-Fishing
25	Nachruf auf Alfred Erismann
26	Tiere: Meerstetters Pferde
27	Abschied vom Sigristen-Ehepaar
28/29	Energie

Nach 9 Jahren Drachepost: Neue Kräfte werden gesucht



Die Drachepost steht vor einer Neuausrichtung: Am Ende dieses Jahres, nach 35 Nummern und über 1'000 Seiten, werden Emil Bohnenblust und Hermann Schwyer aus der Leitung der Wichtracher Dorfzeitung zurücktreten.

Als die Prüfung der Fusion zwischen den beiden Gemeinden Ober- und Niederwischtrach beschlossene Sache war, entstand auch die Idee nach einem Mitteilungsblatt. Dieses sollte die Bürgerinnen und Bürger laufend, in lockerer und leicht verständlicher Form über den Stand der Fusionsarbeiten informieren. Die Dorfzeitung erhielt den Namen «Zäme rütsche», und damit wollte man dokumentieren, dass sich Nieder- und Oberwischtrach zur neuen Gemeinde erst finden müssen. Das Mitteilungsblatt stiess in der Bevölkerung auf eine ausgesprochen gute Resonanz, weshalb nach der erfolgten Fusion der Ruf nach einer Fortsetzung laut wurde. Im Januar 2004 legte sodann Emil Bohnenblust dem Wichtracher Gemeinderat das Konzept einer neuen Dorfzeitung vor, die in erster Linie unterhalten und die Gemeinde in all ihren vielfältigen Facetten zeigen sollte. Die Bürgerinnen und Bürger sollten dabei im

Mittelpunkt stehen, und man war damals einhellig der Meinung, dass die neue Publikation nicht zu einem reinen Sprachrohr des Gemeinderates werden sollte. Das war, wie sich in der Folge mit aller Deutlichkeit zeigte, ein richtiger und weiser Entscheid der damaligen Initianten.

In Anlehnung an die Sage vom Wichtracher Drachen erschien im September 2004 die erste Ausgabe der neuen Dorfzeitung mit dem Namen «Drachepost». Diese sollte vor allem aufzeigen, dass Wichtrach eine eigene Identität habe, schrieb damals Gemeindepräsident Peter Lüthi in seinem Editorial. Für heutige Verhältnisse fast bescheidene 20 Seiten umfasste die Nummer 1. In den Folgejahren wurde die Drachepost nicht nur umfangreicher, sondern

auch immer beliebter. Und heute, nach über 30 Ausgaben, darf festgestellt werden, dass die Drachepost zu einem festen, unverzichtbaren und beliebten Mitteilungsorgan der Gemeinde geworden ist.

Am Ende dieses Jahres werden 35 Ausgaben gratis in die Wichtracher Haushalte verteilt sein, und weit über 1'000 Seiten wurden in dieser langen Zeit publiziert. Emil Bohnenblust, der bereits beim «Zäme rütsche» aktiv war, blickt nun auf 11 Jahre Redaktionsarbeit zurück. Und Hermann Schwyer, der vor allem für die Gestaltung und die Produktion verantwortlich zeichnet, ist nunmehr seit der ersten Nummer, seit neun Jahren, dabei. Das ist eine lange Zeit, und die beiden sind der Auffassung, dass der Drachepost nun neue Redaktionsmitglieder mit neuem Schwung und neuen Ideen gut anstehen würden. Sie werden deshalb am Ende dieses Jahres ihre Posten zur Verfügung stellen. Gesucht sind nun also Wichtracherinnen und Wichtracher, die das Erbe übernehmen und die Drachepost in die Zukunft führen wollen. Der neue Gemeinderat hat ein klares Bekenntnis zur beliebten Wichtracher Dorfzeitung abgegeben und erwartet nun mit Spannung die Bewerbungen.

Redaktion Drachepost
Lesen Sie weiter auf Seite 3.



Gut bedient in Wichtrach

Ihr Partner für alle Fälle!



Landi AARETAL
 LANDI Aaretal
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 780 30 40
 www.landiaaretal.ch
 Volg Kiesen
 3629 Kiesen
 Tel. 031 781 06 50
 Volg Gerzensee
 3115 Gerzensee
 Tel. 031 781 07 68

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe

Möchten Sie eine massgeschneiderte Webseite?



omstruktur Wichtrach
 Visuelle Gestaltung & Kommunikation



Dank Know-how & Kreativität zur passenden Lösung mit omstruktur.ch

Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN
vertrauenssache

Wichtrach Tel. 031 781 01 40
 Gerzensee Tel. 031 781 02 87

Stodo GmbH
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 782 08 40
 www.stodo.ch
 info@stodo.ch



SONNEN- UND WETTERSCHUTZ Systeme

- Rolläden •
- Lamellenstoren •
- Sonnenstoren •
- Holz-Fensterläden •
- Alu-Fensterläden •
- Windschutz •
- Sicherheitsstoren •
- Indoor •
- Insektenschutz •
- Sichtschutzfolien •



vaudoise

Remo Aeschlimann
 Meiseweg 1
 3114 Wichtrach
 Tel. 033 225 00 57
 www.remo-aeschlimann.ch



WÜTHRICH Küchen

3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
 info@wuethrich-kuechen.ch
 www.wuethrich-kuechen.ch

BURRIBAU AG

Neubau • Umbau • Renovationen • Sanierungen
 Belagsarbeiten • Werkleitungen • Kranarbeiten
 Umgebungsarbeiten • Liegenschaftsunterhalt
 Betonsanierungen • Kernbohrungen • Transporte



Jeden Auftrag bearbeiten wir fachgerecht, sauber und zuverlässig.
 Wir freuen uns auf Sie!

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch



In Wichtrach gezielt werben mit einem Inserat in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
 Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
 Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

★★★

Ihr Fleischfachgeschäft

Dorfmetzg Rösch

Allmendingen & Wichtrach

Regional Genial
 Fleisch aus der Region

Im Dorf 5, 3608 Thun
 Tel. 033 336 46 74

Niesenstrasse 19, 3114 Wichtrach
 Tel. 031 558 20 65

Die Zukunft der Drachepost

Am Ende dieses Jahres mit der Nummer 35 der Drachepost werden der verantwortliche Redaktor, Emil Bohnenblust, und der Produktionsleiter Hermann Schwyer zurücktreten. Sie haben sich bereit erklärt, zusammen mit dem neuen Gemeindepräsidenten in diesem Jahr die Drachepost noch in der bekannten Art und Weise zu produzieren. Sie geben damit dem neuen Gemeinderat die Möglichkeit und genügend Zeit, die Weiterführung dieses Informationskanals in der Gemeinde zu planen. Dafür danke ich ihnen im Namen des Gemeinderates bestens.

Die Drachepost hat sich als Dorfzeitung etabliert. Ihr wird von aussenstehenden Beobachtern ein hohes Qualitätsniveau attestiert. Für den neuen Gemeinderat war deshalb klar, dass der Gedanke der Drachepost auch nach 2012 weiterleben muss. Er hat mir den Auftrag erteilt, mit einem neuen Team die Information ab 2013 zu planen. Dabei sollen neben der traditionellen Drachepost, dem Printmedium, auch andere Möglichkeiten der Information geprüft werden.

Bis zur Mitte dieses Jahres soll ein Konzept «Nachfolge Drachepost ab 2013» vorliegen.

Gesucht wird ein neues Redaktions- und Produktionsteam

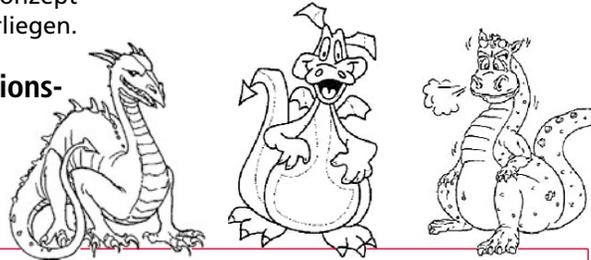
Hatten Sie nicht schon lange den Wunsch einmal journalistisch tätig zu sein? Wollten Sie nicht schon lange den Wichtracherinnen und Wichtrachern das Dorfgeschehen näherbringen? Haben Sie Freude am Schreiben? Möchten Sie gestalterisch tätig sein? Haben Sie weitere Ideen? Sie haben die einmalige Gelegenheit, zusammen mit Gleichgesinnten diese Wünsche zu verwirklichen. Mit Ihrer Mit-

arbeit ermöglichen Sie die Weiterführung eines bewährten Kommunikationsmittels. Sie stellen damit sicher, dass auch in Zukunft in regelmässigen Abständen über Interessantes, Verborgenes und Unbekanntes aus Wichtrach berichtet wird. Sie fühlen sich angesprochen, sind aber noch nicht sicher, ob dies eine Aufgabe für Sie sein könnte. Dann zögern Sie nicht. Greifen Sie zum Telefonhörer, wählen die Nummer 079 218 95 44 und rufen mich an. Oder schreiben an hansruedi.blatti@wichtrach.ch. Gerne beantworte ich Ihre Fragen.

Sie sind sicher, dass dies eine Herausforderung für Sie ist. Umso besser. Die Kontaktadresse finden Sie im untenstehenden Kasten.

Ich freue mich auf Wichtracherinnen und Wichtracher, die motiviert sind, bei der «Nachfolge Drachepost ab 2013» mitzumachen.

Hansruedi Blatti



Sind Sie unser neues Teammitglied?

Sie möchten bei der Gestaltung der «Nachfolge Drachepost ab 2013» dabei sein. Sie sind am Dorfgeschehen interessiert und motiviert, dieses den Wichtracherinnen und Wichtrachern zu vermitteln.

Dann melden Sie sich bis zum 25. März 2012 beim Gemeindepräsidenten Hansruedi Blatti Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Tel. 031 780 20 80 oder 079 218 95 44
E-Mail: hansruedi.blatti@wichtrach.ch





Leitbild Wichtrach

Wie und wohin soll sich Wichtrach in den nächsten Jahren entwickeln? Diese Frage stand im Zentrum der Klausurtagung des Gemeinderates vom 27. Februar 2012. Am Morgen diskutierte der Gemeinderat zusammen mit dem Geschäftsleiter und den Stellenleitenden die mittelfristige Ausrichtung der Gemeinde. Am Nachmittag konkretisierte er mit dem Legislaturprogramm 2012–2015 die Arbeit für die nächsten 4 Jahre.

Sinn und Zweck eines Leitbildes

Mit dem Leitbild werden keine konkreten Zielsetzungen und Massnahmen definiert. Es ist ein Führungsinstrument, das Auskunft über die mittel- bis langfristige Ausrichtung unserer Gemeinde gibt.

Das Leitbild soll:

- Die Haltung und die Vorstellungen des Gemeinderates zur Entwicklung der Ge-

meinde Wichtrach in den nächsten Jahren dokumentieren.

- Die Bevölkerung über die Ziele und Verhaltensweisen der Behörden und Verwaltung orientieren.
- Die politische Basis in der Gemeinde verbreitern und damit die Akzeptanz für behördliches Handeln verbessern.
- Die politische Kultur der Gemeinde positiv beeinflussen.

Die übergeordneten Grundsätze geben Antworten auf die Fragen:

«Wer sind wir?»

- Wichtrach ist eine mittelgrosse Einwohnergemeinde des Kantons Bern im Aaretal.
- Bürger, Behörden und Verwaltung tragen gemeinsam die Verantwortung für die Entwicklung der Gemeinde Wichtrach.
- Behörden und Verwaltung informieren jederzeit offen und transparent.

«Was wollen wir erreichen?»

- Wichtrach erfüllt seine Aufgaben so, dass die Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt stehen.
- Wichtrach bewahrt seine Eigenständigkeit, ist aber offen für die Zusammenarbeit in der Region.

Im Sinne einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung will der Gemeinderat bei allen Handlungen und Entscheidungen wirtschaftliche, soziale und ökologische Anliegen berücksichtigen.

Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Die Entwicklungsziele konkretisieren die spezifischen Herausforderungen in den einzelnen Handlungsfeldern und zeigen damit den Handlungsspielraum auf. Sie bilden die Basis für die Legislaturziele und Massnahmen. Die Entwicklungsziele bilden somit einen längerfristigen, stabilen Rahmen für die Entwicklung in Wichtrach. Die Frage der Prioritätensetzung im Hinblick auf die Umsetzung ist abhängig von verschiedenen Faktoren, insbesondere

- vom politischen Willen
- von den finanziellen Möglichkeiten
- von unvorhergesehenen Entwicklungen

Nicht alles Wünschbare kann umgesetzt werden. Die Entwicklungsziele geben den langfristigen Rahmen für die kurz- und mittelfristige Entscheidungsfindung.

Die Grundsätze werden in **sechs Handlungsfeldern** konkretisiert:

- Gemeindeentwicklung
- Zusammen leben
- Behörden und Personal
- Finanzen, Wirtschaft und Arbeit
- Bildung, Kultur, Freizeit und Sport
- Umwelt, Verkehr und Energie

Das Gemeindeleitbild ist für den Gemeinderat ein wichtiges Planungsinstrument, welches auch das Handeln von Kommissionen und Verwaltung bestimmt. Das Leitbild wiederum entfaltet jedoch keine Rechtswirkung und will auch keine Beschlüsse vorwegnehmen.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident



... ist attraktiv für alle Generationen.

... lebt die Gemeinschaft, nimmt seine soziale Verantwortung wahr und trägt dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung.

... bietet bürgernahe Dienstleistungen.

... setzt auf einen gesunden Finanzhaushalt und ermöglicht vielfältige wirtschaftliche Aktivitäten.

... fördert eine zeitgemässe und umfassende Bildung und ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot.

... pflegt einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt.



Gemeindeentwicklung

Wichtrach ist attraktiv für alle Generationen.

- Wir respektieren Mensch und Umwelt und fördern ein massvolles, umweltverträgliches Wachstum im bestehenden Siedlungsraum.
- Wir stellen eine zeitgemässe sowie zweckmässige Infrastruktur zur Verfügung.



Zusammen leben

Wichtrach lebt die Gemeinschaft, nimmt seine soziale Verantwortung wahr und trägt dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung.

- Wir wünschen, dass sich die Bevölkerung mit dem Geschehen in der Gemeinde auseinandersetzt und einen hohen Stellenwert zu.
- Respekt und Toleranz erachten wir als gute Voraussetzungen für das Mit- und Nebeneinander.
- Wir betrachten die Sicherheit als wichtigen Bestandteil der Lebens- und Wohnqualität.



Behörden und Personal

Wichtrach bietet bürgernahe Dienstleistungen.

- Die Dienstleistungen der Gemeinde werden durch die Behördenmitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompetent, zuvorkommend und zeitgerecht erbracht.
- Die Behörde und das Personal arbeiten partnerschaftlich in gegenseitig abgestimmten Arbeitsprozessen.
- Unser Personal ist uns sehr wichtig. Wir fördern es und sorgen mit attraktiven Arbeitsplätzen und optimalen Rahmenbedingungen für ein motivierendes Arbeitsklima.



Finanzen, Wirtschaft und Arbeit

Wichtrach setzt auf einen gesunden Finanzhaushalt und ermöglicht vielfältige wirtschaftliche Aktivitäten.

- Die Steueranlage und die Gebührensätze sind attraktiv.
- Wir gehen mit unseren Steuergeldern und Finanzmitteln haushälterisch um.
- Wir wollen die Dienstleistungsbetriebe, das Gewerbe, den Handel, die Industrie und die Landwirtschaft erhalten und stärken.



Bildung, Kultur, Freizeit und Sport

Wichtrach fördert eine zeitgemässe und umfassende Bildung und ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot.

- Wir bilden unsere Kinder und Jugendlichen ganzheitlich und führen sie so zu verantwortungsbewussten und selbständigen Mitgliedern unserer Gesellschaft heran.
- Wir unterstützen Vereine, Gruppierungen und Einzelpersonen in ihren vielfältigen Aktivitäten, die im öffentlichen Interesse liegen.
- Wir stellen die Infrastruktur für ein zeitgemässes und zukunftsorientiertes Bildungswesen zur Verfügung.



Umwelt, Verkehr und Energie

Wichtrach pflegt einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt.

- Die Landschaft als Naherholungsraum wird naturnah erhalten und gepflegt.
- Wir berücksichtigen bei Planung und Umsetzung die Anliegen sämtlicher Verkehrsteilnehmer.
- Der Einsatz von energiesparenden Massnahmen und die umweltgerechte Nutzung von Ressourcen sind der Gemeinde Wichtrach wichtig.



Gut bedient in Wichtrach

EINKAUFEN IM DORF



GUTSCHEIN FÜR EINEN EINKAUF
MIT DOPPELTEM *PRO-BON*

Wichtrach Bäckerei Bruderer
 Bäckerei Jorns
 Drogerie Riesen
 Gärtnerei Bühler
 Dorfchäsi Zenger
 Dorfmetzg Rösch
 Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Gerzensee Dorflade Marti

Kiesen Bäckerei Konditorei Confiserie Berger

Ursellen G. Jakob



GÜLTIG BIS 30. APRIL 2012



BRENIKOEFER HOLZBAU AG
Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen
3114 Wichtrach • 3510 Häutligen

vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation

Bernstrasse 8
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44

Konolfingenstrasse 10
3510 Häutligen
Tel. 031 791 09 21

www.brenzikofer-holzbau.ch

Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH

TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90

www.thalman-gartenbau.ch

markus-thalman@bluewin.ch

**BACHMANN
ELEKTRO AG**

Hängertstrasse 5 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch



Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch

Franco Tornatore

Maler- + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9, 3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33

Mobil 079 300 31 19

Fax 031 721 87 73

E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



Bestelltalon
für Personen mit Wohnsitz
ausserhalb von Wichtrach



Ich abonniere die DRACHEPOST für 1 Jahr zu Fr. 25.-

Name _____

Adresse _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Echter Brotgenuss!

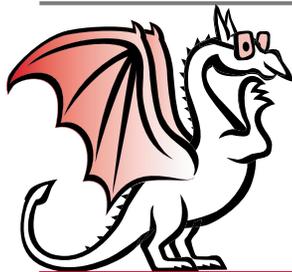


Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie

Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach

031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch



Us em Gemeinderat

Konstituierung und Ressortzuteilung

In der ersten Sitzung hat der Gemeinderat die Ressortleitungen und die Stellvertretungen bestimmt:



Präsident, Gesamtführung und Kommunikation

Hansruedi Blatti Stv. Daniel von Rütte
(Vizepräsident)



Raumplanung und Bauten

Daniel von Rütte Stv. Fritz Steiner



Soziales

Peter Baumgartner Stv. Ruedi Brönnimann



Finanzen

Theodor Blatter Stv. Hansruedi Blatti



Bildung, Kultur und Jugend

Ruedi Brönnimann Stv. Peter Baumgartner



Infrastruktur

Regula Ramseier Stv. Theodor Blatter



Bevölkerungsschutz und Sicherheit

Fritz Steiner Stv. Regula Ramseier

Fusion der Feuerwehren

Die Feuerwehr Wichtrach ist eine Milizorganisation, in der zur Zeit ca. 110 Frauen und Männer freiwillig ihren Feuerwehrdienst leisten.

Am 1. Januar 2012 fusionierten die drei Feuerwehren Wichtrach, Kiesen und Jaberg zur neuen Feuerwehr Wichtrach. Der Gemeinderat hat das Feuerwehrkommando neu besetzt. Als Feuerwehrkommandant wurde der bisherige Kommandant der Feuerwehr Wichtrach, Peter Hofmann, bestätigt. Neuer Vizekommandant ist der frühere Kommandant der Feuerwehr Kiesen, Fritz Affolter. Mit dieser Besetzung soll die Umsetzung der Fusion möglichst optimal erfolgen können.

Swisscom, Ausbau des Kabelnetzes

Swisscom stellt grundsätzlich die Grundversorgung Telefonie sicher. Weitere Angebote, wie z.B. Breitbandtechnologie bis 20 Mbit/s für Swisscom TV und schnelleres Internet gehören nicht zur Grundversorgung. Hier priorisiert Swisscom den Netzausbau nach wirtschaftlichen Überlegungen.

Die Gemeinde hätte die Möglichkeit diesen Ausbau durch Investitionsbeiträge zu beschleunigen. Auf diesem Gebiet besteht ein freier Markt (z.B. Cablecom). Eine Investition in den Ausbau des Swisscomnetzes würde einen Eingriff in den freien Markt zu Lasten der Mitbewerber bedeuten. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Antrag deshalb abgelehnt.

Neubestellung der Arbeitsgruppe Wasserbau (Hochwasserschutz)

Die Arbeitsgruppe Wasserbau besteht ab sofort aus Peter Lüthi, Vorsitz, Daniel von Rütte und Hansruedi Blatti. Sie werden das Projekt bis zur Abstimmungsreife an der Urne für den Gemeinderat weiterbearbeiten.

Die Spezialkommission Wasserbau wurde auf den 31.12.11 aufgelöst und die Mitarbeit von Gottfried Reusser, Peter Ryser und Rudolf Schüpbach verdankt.

Wahl- und Abstimmungsausschuss

Der Gemeinderat hat als neuen Präsidenten Albrecht Balsiger, Schulhausstrasse 50, bestimmt. Seine Stellvertretung übernimmt Jean-Jacques Hüsler, Falkenfluhweg 10.

Beschaffung und Einführung einer gesamtheitlichen Geschäftsverwaltungssoftware

Mit der Anschaffung einer gesamtheitlichen Geschäftsverwaltungssoftware soll nach der organisatorischen und räumlichen Zusammenführung der Gemeindeverwaltung nun auch eine moderne und effiziente Arbeitsweise ermöglicht werden. Der entsprechende Kredit von Fr. 83'000.– unterlag dem Finanzreferendum und war im Amtsanzeiger publiziert.

Schaffung einer 3. Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung

Durch die räumliche Zusammenführung der Gemeindeverwaltung an einem Standort haben wir nun die Möglichkeit erhalten, eine dritte Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann anzubieten. Für die Lernenden kann ein strukturierter Ablaufplan mit einer vielseitigen Ausbildung in allen 3 «Abteilungen» erstellt werden. Dem Gemeinderat ist es zudem ein Anliegen, wenn möglich Lehrstellen in allen Anspruchsniveaus im Bereich der Verwaltung anbieten zu können.

Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident

Die Tagesschule vor dem 3. Betriebsjahr

Unsere Tagesschule hat im Sommer 2010 den Betrieb erfolgreich aufgenommen und bereitet sich bereits auf das dritte Betriebsjahr vor.

Der SpielRaumHof – unsere schöne Tagesschule

Die Tagesschule ist im dafür bestens geeigneten und ausgestatteten SpielRaumHof an der Herrlichkeit 10 beheimatet. Verschiedene Räumlichkeiten sowohl drinnen als auch draussen und viel Umschwung stehen zur Verfügung. In den grossen Innenräumen wird gegessen, gebastelt, gespielt und Aufgaben werden erledigt. Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten sind ebenfalls genügend vorhanden.

Die Aussenräume sind teilweise überdacht, so dass Spielen auch bei nassem Wetter möglich ist. Im Werkraum hat es allerlei Material und Werkzeug, und die Kinder sind oft und gerne dort an der Arbeit. Im ehemaligen Schweinestall befindet sich eine Ludothek mit vielfältigen Angeboten.

Im SpielRaumHof leben verschiedene Tiere, welche beobachtet und mit Begleitung der Betreuenden besucht werden können.

Die Tagesschule ist für die Kinder des Kindergartens und der Schule ein freiwilliges, familienergänzendes Betreuungsangebot.

Die Kinder werden von pädagogisch ausgebildeten Personen (Lehrpersonen) ab Schulschluss am Mittag bis am späten Nachmittag betreut.

Sie besuchen die Tagesschule individuell nach dem persönlichen Bedürfnis der Familie, das heisst, sie werden für einzelne oder mehrere Betreuungsmodule, für einen oder mehrere Tage angemeldet. Es ist auch möglich, dass die Kinder die Tagesschule lediglich am Nachmittag zur Erledigung der Hausaufgaben besuchen.

Mittagstisch

Am Mittag legen wir Wert auf eine fröhliche geordnete Tischgemeinschaft, in der wir das gesunde kindgerechte Mittagessen geniessen. In der Mittagspause findet grundsätzlich keine Aufgabenbetreuung statt.



Aufgabenbetreuung/-hilfe

Die Hausaufgaben lösen die Kinder am Nachmittag, wenn nötig mit Unterstützung der Betreuenden. Es ist diesbezüglich das einzige Angebot der Gemeinde.



Freizeitgestaltung



In der verbleibenden Zeit können die Kinder vom vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsangebot drinnen und draussen profitieren. Das gemeinsame Zvieri in gemütlicher Runde wird von allen geschätzt. Das Zusammenleben in der Gruppe fördert und stärkt die Sozialkompetenz der Kinder.



Schulweg – Transport für Kindergartenkinder

Für Kinder aus den Kindergärten Niesenstrasse, Stadelfeld und Römerweg wird ein kostenloser Fahrdienst zwischen Kindergarten und Tagesschule eingerichtet. Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und Oberstufe benützen das Velo bis zum Schulhaus am Bach, mit Einwilligung der Eltern bis zur Tagesschule. Die Kinder der Klassen 1 bis 4 legen den Weg zu Fuss zurück. Anfangs Schuljahr werden neue Kinder begleitet.



Ferienbetreuung

Während der Schulferien ist keine Betreuung durch die Gemeinde Wichtrach vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Kinder in Münsingen für Tagesferien (TAF) anzumelden.

Was kostet die Tagesschule?

Damit das Angebot für alle zahlbar ist, sind die Kosten abgestimmt auf das Einkommen und die Familiengrösse. Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung stellt auf seiner Homepage einen Tarifrachner zur Verfügung, der Interessierte schnell aufklärt, mit welchen Kosten zu rechnen ist. Zusätzlich fallen je nach Modul die Kosten für das Mittagessen (Fr. 8.50) und das Zvieri (Fr. 1.–) an.

Tarifrachner: www.ers.be.ch → Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung → Kindergarten und Volksschule → Tagesschulen _ Eltern → Kosten der Tagesschulangebote → Tarifrachner

Auskunft erteilt die Tagesschulleiterin Gabriela Geissbühler, Tel. 079 373 21 77 tagesschulewichtrach@bluewich.ch oder der Schulsekretär Niroshan Sukumar, Tel. 031 780 20 85

Tag der offenen Tür

Am **Samstag, den 28. April 2012** findet zwischen 10 Uhr und 13 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Wir stellen allen Interessierten unsere Tagesschule vor und sind gerne bereit, Fragen vor Ort zu besprechen.

Öffnungszeiten

Bis anhin war die Durchführung der einzelnen Module von der Anzahl der angemeldeten Kinder abhängig. Dies stellte für die Planung der beruflichen Tätigkeit der Eltern eine erhebliche Schwierigkeit dar, da die Betreuung ihrer Kinder lange ungewiss blieb.

Damit die Eltern verlässlich planen können, garantieren wir neu bereits jetzt folgende Öffnungszeiten für das Schuljahr 2012–13:

Modul	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07.00–8.20					
8.20–11.45 Uhr Blockzeit: Unterricht für alle Tagesschule geschlossen						
2	11.45–13.45	offen	offen		offen	offen
3	13.45–15.20	offen	offen		offen	offen
4	15.20–17.00	offen	offen		offen	offen
5a	17.00–17.30	offen	offen		offen	offen
5b	17.30–18.00					

Bei genügend Interessenten wird die Tagesschule auch für die Module 1 und 5b, sowie mittwochs geführt.



Die vielen traurigen Nachrichten von Fussgänger-Unfällen auf Zebrastreifen und auf Troitours haben auch uns Mitglieder vom Elternrat betroffen gemacht. Da die Schulwegsicherung Sache der Eltern ist, haben wir uns im Elternrat entschlossen, Leuchtwesten für sämtliche 1.- und 2.-Klässler der Gemeinde Wichtrach zu organisieren. Am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien konnten die Leuchtwesten mit dem Logo des Elternvereins Wichtrach in der Schule verteilt werden, seither leuchten am Morgen viele Kinder auf dem Weg zur Schule. Der Elternrat und die Schule empfehlen, die Leuchtwesten jeweils in der Zeit zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien zu tragen. Ein Dankeschön dem Elternverein, der sämtliche Leuchtwesten gesponsert hat.





Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde Wichtrach

Kiesen · Oppligen · Wichtrach

Liebe Wichtracherinnen und Wichtracher

Wie das **BASAR**-Logo mit Buchstaben verschiedener Schrifttypen Vielfalt und Offenheit ausdrückt, so möchte auch das Basarteam ein Angebot präsentieren, das Qualität und Herzblut vereint.

Mit Ihrem Besuch und Ihren Einkäufen drücken Sie Ihre Solidarität mit Menschen in Afrika aus und beschenken sich und andere. Der Reinerlös fliesst mission 21 zu, die sich für die Ausbildung von Hebammen im Südsudan einsetzt und dort mit Partnern vor Ort arbeitet. So wird Leben von Müttern und Kindern ermöglicht! Denn die Mütter- und Kindersterblichkeit sind im Südsudan sehr hoch. Jede fünfzehnte Mutter stirbt bei der Geburt, jedes fünfte Kind erreicht nicht das 5. Lebensjahr. Dass Frauen in Afrika das Rückgrat der Gesellschaft sind, wissen wir, deshalb unterstützen wir sie, und so gewinnen alle! **Krista Galli-Landolf**



Schlafsaal-Projekt: Errichtung einer neuen, temporären Unterkunft (Schlafsaal) für Schülerinnen.



Team von links: Heidi Rügsegger, Regula Bolliger, Barbara Blatti, Lydia Haldemann, Elsbeth Hulliger, Therese Isenschmid, Alice Höhener, Franziska Schwyter Lehmann, Krista Galli-Landolf. Bilder zvz



Hotdog für Jugendliche.



Beliebte Basarbrötli.

BASAR

Mittwoch, 14. März 2012

Ab 9 Uhr

- „Herzhaftes“ und Frühlingskränze
- Glückspäcklischen und Kinderkiosk
- Fair Einkaufen im Weltladen-Basar
- Backwaren, belegte Brötli und Brote
- Bücherstube, CDs, DVDs
- Basarbeizli

Ab 11.30 Uhr

- Basarmenü: Fairtrade Pasta mit Saucen und Salat
- Hotdog Stand im Stöckli

Ab 13.45 Uhr

- Kinderkino „Der kleine König Macius“ und Spiel mit der Jungschi
- Begegnung im Basarbeizli

Reingewinn für Hebammenschule in Leer, Südsudan

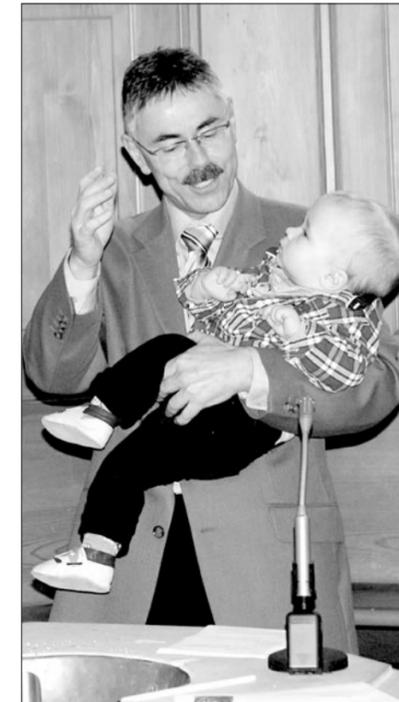


Basarzmorge am 28.3.2012: Infos zum Projekt und Kurzfilm über den Südsudan.

Basarteam, Kirchgemeinderat, Pfarrteam freuen sich auf Ihren Besuch!

25 Jahre in Wichtrach: Pfarrer Christian Galli

Am 1. Februar 1987 hat Christian Galli seine Pfarrstelle in Wichtrach angetreten, und er konnte somit dieses Jahr sein 25. Dienstjubiläum feiern. Der Kirchgemeinderat gratuliert Christian Galli zu diesem Jubiläum. In den langen Jahren an Lebens- und Arbeitszeit von Christian Galli in unserer Kirchgemeinde ist viel Vertrauen und Vertrautheit gewachsen. Das schätzt der Kirchgemeinderat sehr. Er dankt Christian Galli für seine engagierte und präzise Zusammenarbeit ganz herzlich und freut sich, weiterhin zusammen mit ihm in unserer Kirchgemeinde wirken zu dürfen. **Wa./kg.**



Die Karwoche und Ostern in der reformierten Kirche Wichtrach

Montag bis Donnerstag, 2. bis 5. April, jeweils 19.30–20 Uhr in der Kirche: **MUSIK•WORT•BILD**

In der Woche vor Ostern laden wir Sie ein, den Weg der Passion Jesu in verdichteter Weise zu gehen. Jeden Abend, von Montag bis Gründonnerstag (jeweils 19.30–20 Uhr in der Kirche), hören wir in einer halbstündigen Feier wie die vier Evangelisten die Kreuzigung Jesu schildern. Es wird spannend sein, dabei die Unterschiede, aber auch das Gemeinsame zu entdecken und zu bedenken. Zu den Texten werden passende Bilder gezeigt. Ausgewählte, musikalische Werke, gespielt von Charlotte Zehnder (Violine), Hans Jakob Zehnder (Violine), Ana Oltean (Flöte) und Kaspar Zehnder (Querflöte) in wechselnden Zusammensetzungen drücken der Feier ihren Stempel auf. Die Leitung hat jeweils eine Pfarrperson.

Karfreitag, 6. April, 9.30 Uhr in der Kirche **Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl**

Leitung: Pfarrerin Christine Bär-Zehnder; Mitwirkung des Kirchenchors Wichtrach unter der Leitung von Caroline Marti. Zur Aufführung gelangen Werke von J. S. Bach: *Sei gegrüsst, Jesu gütig* und Johann Michael Haydn (jüngerer Bruder von Joseph Haydn): *Agnus Dei*. An der Orgel: Marianna Linder.

Ostersonntag, 8. April, 5.30 Uhr in der Kirche **Osternachtfeier mit Osterfeuer**

In der Feier der Osternacht, die frühmorgens um 5.30 Uhr in der dunklen Kirche beginnt, begeben wir uns in die dunklen Tiefen. Wir erinnern uns daran, was diese Nacht zur besonderen Nacht macht. Danach brechen wir auf zum Osterfeuer, übergeben das, was schwer auf uns lastet den Flammen des warmen und hellen Osterfeuers. Das Licht der Osterkerze tragen wir zurück in die Kirche, geben einander das Licht weiter und lassen uns von diesem Licht erleuchten und befreien. An der Orgel: Rosmarie Mürger. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Osterzmorge im Kirchgemeindehaus eingeladen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher mit uns feiern.

Ostersonntag, 8. April, 9.30 Uhr in der Kirche **Ostergottesdienst mit Abendmahl**

Leitung: Pfarrer Christian Galli; Mitwirkung von Michael Mansson, Trompetist des Bieler Sinfonieorchesters und Marianna Linder, Orgel.

Pfarrteam und Kirchgemeinderat

Chumm mit i ds Gschichtland: Erzählstunde für Kinder

Kinder lieben es, Geschichten zu hören. Deshalb bieten wir neu für diejenigen, die aus dem «Fiire mit de Chliine»-Alter herausgewachsen sind, eine Märchen- und Geschichtsstunde an. Sie findet viermal, zu jeder Jahreszeit, im Chor der Kirche statt. Dort werden sie von der Märchenerzählerin Christine Huber empfangen. Eltern dürfen mithören oder können ihre Kinder nach ungefähr einer Dreiviertelstunde wieder abholen. Das Angebot ist für Kinder von 6 bis 10 Jahren gedacht. Sie erhalten jeweils vorher eine Einladung per Post. **Pfarrer Ruth Steinmann**

Chumm mit i ds Gschichtland

Eine Erzählstunde für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren im Chor der Kirche, jeweils von 16.30 bis 17.15 Uhr.

Daten:

- Freitag, 23. März
- Freitag, 15. Juni
- Freitag, 14. September
- Freitag, 30. November

Begegnungsnachmittag: Leben mit dem Tod

Wie ist es, von Berufes wegen jeden Tag mit Tod und Trauer konfrontiert zu sein? Wie sieht der Alltag einer Bestatterin aus? Wie gehen wir heute mit den Riten und Gebräuchen rund um Tod und Bestattung um, wie machen es Menschen anderer Religionen in der Schweiz? Im Gespräch mit der Bestatterin Barbara Kobel gehen wir solchen und anderen Fragen nach. Dabei soll es auch genügend Raum geben, für eigene Fragen

und Erfahrungen. Anschliessend stärken wir uns mit einem gemeinsamen Zvieri, das die Frauen des Frauenvereins Kiesen/Oppligen für uns zubereiten.

Zu diesem Begegnungsnachmittag am **28. März mit Beginn um 14 Uhr in der Turnhalle Kiesen** sind alle an diesem Thema Interessierten herzlich eingeladen.

Pfarrer Ruth Steinmann



Gut bedient in Wichtrach



**FUHRER AG
GARTENBAU**
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

Profitieren Sie von
unseren Sinnen und
Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören
Ihre Bedürfnisse.

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch



Parkett Glauser GmbH

Birkenweg 4
3114 Wichtrach

Bodenbeläge

Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
E-mail: info@parkettglauser.ch



JORNS

BÄCKEREI - KONDITOREI

LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE

DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH

TEL. 031 781 01 41

**ThalGut
GARAGE**

SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH

Telefon 031 781 27 60

3114Wichtrach

Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Wichtrach
Gesamtverantwortung	Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident
Redaktion	Emil Bohnenblust, Silvia Leuenberger, Peter Lüthi
Layout/Grafik/Bild	Hermann Schweyer, Imre Haklar
Inserate	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Auflage	2'500 Exemplare
Erscheinungsweise	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)

Vertrieb/Abonnement	Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach. Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Druck	Druckzentrum Espace Media AG, Bern
Adresse	Drachepost Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehnt.
Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.

Der Samariterverein stellt sich vor

Monatlich treffen sich die Mitglieder zu Vereinsübungen. Die Themen sind breit gefächert. Wundversorgung, Anatomie, Verbandlehre und vieles mehr wird anschaulich erklärt, und praktisch geübt.

***** Vorbeischaun und Schnuppern erwünscht *****

In erster Hilfe ausgebildete Samariter leisten Postendienst bei diversen Anlässen.



Der Samariterverein ist der Feuerwehr angeschlossen. Regelmässig werden die 1. und 2. Einsatzgruppe weitergebildet. Mit der Feuerwehr zusammen wird der Einsatz für den Ernstfall geübt. Mit Hilfe von Moulagen wirken die Verletzungen und Krankheitsbilder täuschend echt.

Schwerpunkte beim Üben sind:

- Wo wird das Verwundetennest eingerichtet
- Übernahme der Geretteten von der Feuerwehr
- Einleiten von Sofortmassnahmen
- Übergabe an den Rettungsdienst



Betreuung eines Patienten mit Rückenverletzung.



Betreuung nach Bergung durch Samariter und Feuerwehr.

Kurse 2012 Samariterverein Wichtrach

Nothilfekurse

16. und 17. März
1. und 2. Juni
26. und 27. Oktober
Freitag 19.00–22.00 Uhr
Samstag 9.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
Teilnahme ab 14 Jahren möglich

Globikurs

Samstag, 1. September, 13.00–17.00 Uhr

Notfall bei Kindern

Dienstag, 3. April, 9.00–17.00 Uhr
Mit Kinderhütedienst
Auf Wunsch Pic-Nic-Platz vorhanden

BLS-AED neu nach CAB

(Herzmassage mit Elektroschock)
Datum nach Anfrage

Anmeldung und Auskunft

K.Brügger
Tel. 031 781 46 61
andu-bruegger@bluewin.ch



Übung zum Thema Helm ab.

Bilder zvg

Geschichte und Geschichten im Dorf

Der 2. Weltkrieg in Niederwichtlach:

Die Umsetzung des Plans Wahlen

Ende August 1939, also vor rund 72 Jahren, brach der 2. Weltkrieg aus. Wichtlacherinnen und Wichtlacher, die den Krieg als Kind bewusst erlebten, sind heute mindestens 72-jährig. Niederwichtlach als Bauerndorf wurde durch den Plan Wahlen zur Sicherstellung der Selbstversorgung des Landes besonders betroffen. Dank der hervorragenden Protokollierung des damaligen Gemeindegemeinschafters Fritz Bucher sind viele Informationen zu diesem Thema aus den Gemeinderatsprotokollen ersichtlich.

Am 15.11.1940 brachte Friedrich Traugott Wahlen, damals Chef der Abteilung für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft im Eidgenössischen Kriegsernährungsamt, seinen seit 1935 vorbereiteten Anbauplan vor eine breitere Öffentlichkeit. Die Einkreisung der Schweiz durch die Achsenmächte erhöhte den Zwang zur Selbstversorgung des Landes und damit die Nutzung jedes denkbaren Fleckens Erde zur Nahrungsmittelproduktion.

Anbau in Niederwichtlach

Der Mehranbau in Niederwichtlach betrug von 1939 bis und mit 1944 fast 50%:

	Offenes Ackerland (ha)	Die wichtigsten Kulturen (ha)		
		Getreide	Kartoffeln	Gemüse
1939	139,7			
1940	148,7			
1941	168,48	127,24	34,21	3,20
1942	181,45	130,82	42,93	3,61
1943	192,37	134,32	48,30	4,46
1944	201,93	139,48	47,87	4,27

Daneben ist zu beachten, dass man auch noch Grasland brauchte zur Futtererzeugung für das Vieh.

Diese Zahlen verdeutlichen die Probleme, die entstanden, als die Mehrarbeit zur Bestellung der wachsenden Ackerfläche bewältigt werden musste und dabei eingespielte Arbeitskräfte Aktivdienst zu leisten hatten, ebenso wie ein Teil der benötigten Zuggpferde. Ein Satz in einem Protokoll von 1939 besagt, «Die Traktorfrage wird später diskutiert», aber in keinem Protokoll der Kriegszeit wird das Thema Traktor jemals wieder behandelt. Auf Grund von Aussagen alter Niederwichtlacher Landwirte muss davon ausgegangen werden, dass während der Kriegszeit in Niederwichtlach kein Traktor zum Einsatz kam, im Gegensatz zu Oberwichtlach, wo mindestens 2 Traktoren mit Holzvergaser im Einsatz standen. Jedoch wurden hie und da zusammen mit einem

Pferd auch Kühe oder Rinder zum Zug eingesetzt. Für die Bodenbearbeitung gab es den Brabant-Pflug, Eggen, Kultivatoren und Kartoffelpflüge, für die Kartoffelernte wurde der Kartoffelgraber eingesetzt. Das Setzen und das Auflösen der Kartoffeln erfolgte aber von Hand. Für das Säen gab es die Kastensämaschinen. Für das Mähen von Gras und Getreide gab es neben der Sense die pferdegezogenen Mähmaschinen, Motormäher kamen erst nach dem Weltkrieg zum Einsatz. Die Getreideernte mit dem Garbinden war weitgehend Handarbeit, gegen Kriegsende gab es den ersten Bindemäher. Für das Dreschen wirkte die Dreschgenossenschaft, die nach der Ernte mit der Dreschmaschine von Hof zu Hof fuhr und diese Arbeit verrichtete (siehe Oberwichtlach Gestern und Heute, Seite 113). Waldarbeit war weitgehendst Handarbeit, die Stämme mussten mit den Pferden aus dem Wald gezogen werden.

Pferde, Heu, Stroh und Holz für die Armee

In Niederwichtlach gab es im Mittel 80 Pferde, davon waren rund 20 dienstpflichtig. So musste sich der Gemeinderat immer wie-

der mit Zuteilungs- und Ausgleichsfragen befassen. Bereits am 15. September 1939 behandelte der Rat das Problem der fehlenden Pferde. Gemäss Armeebefehl und Kreisreiben des Pferdstellungsbeamten Langnau konnten dringend benötigte Pferde zurückgegeben werden «gegen gleichwertigen Ersatz von den Gemeinden». Es wurden Lösungsansätze diskutiert, wie die Bildung von Arbeitsgemeinschaften unter Nachbarn und jeder Gemeinschaft eine Anzahl Pferde zuzuteilen. Im Weiteren wurde beschlossen, ein Gesuch für Einquartierungen von Trupenteilen mit Pferden zu stellen, die dann für landwirtschaftliche Arbeiten requiriert werden könnten. Es wurde eine Versammlung der Pferdebesitzer organisiert, die aber kein Resultat erbrachte, Zitat aus dem Protokoll: «Kein einziger Gaul wurde zur freien Verfügung den Behörden überlassen».

Am 29. November 1939 erfuhr der Gemeinderat, dass Niederwichtlach für die Armee 40'800 kg Heu und 80'000 kg Stroh abzuliefern hatte. Er beschloss, von der gesamten Kulturfläche jedes Grundbesitzers die Getreidefläche einschliesslich Futtergetreide abzuziehen und von dieser Fläche die Heuablieferung und von der Getreidefläche die Strohablieferung zu berechnen. Am 2. Juni

1940 stellte der Rat fest: «Endlich ist das Geld für das requirierte Heu und Stroh eingetroffen». Nach Abzug der Kosten für das Pressen konnte pro 100 kg Heu Fr. 12,85 und Stroh Fr. 7,40 ausbezahlt werden. An der gleichen Sitzung stellte er fest, die Gemeinde habe «einen Wagen ungarisches Weizenstroh übernehmen müssen», die landwirtschaftliche Genossenschaft wolle nichts damit zu tun haben. Nach Berechnung aller Kosten komme 100 kg auf Fr. 10,50 zu stehen!

Am 18. Oktober 1940 musste sich der Gemeinderat wieder mit der Requisition von Heu und Stroh für die Armee befassen: 33'000 kg Heu und 67'400 kg Stroh. Er stellte fest «zu einem Gesuch um Herabsetzung dieser Quantitäten fehlen uns triftige Gründe»,

weshalb davon abzusehen sei. Die Verteilung auf die einzelnen Betriebe wurde einer Kommission übertragen.

Am 20. November 1940 nahm der Rat Kenntnis vom Beschluss des Regierungsrates, nach welchem die Gemeinde und ihre Waldbesitzer 139 Ster Holz in Reserve zu stellen haben. Nach Diskussion dieser Kriegsmassnahmen nahm er die Zuteilung nach der Waldfläche vor.

Aus der Ratssitzung vom 3. Mai 1943 ist ersichtlich, dass die Holzreserve nach Basel geliefert werden musste (120 Ster). Ein Gesuch, aus dieser Reserve die beiden Bäcker und die Käsereigenossenschaft mit je 20 Ster beliefern zu können, wurde abgelehnt.

Im Februar 1941 hatte sich der Rat mit der

Arbeitsdienstpflicht zu befassen. Alle Männer vom 16. bis 65. Altersjahr und alle Frauen vom 16. bis 60. Altersjahr wurden gesetzlich zum Arbeitseinsatz verpflichtet, vor allem in der Landwirtschaft.

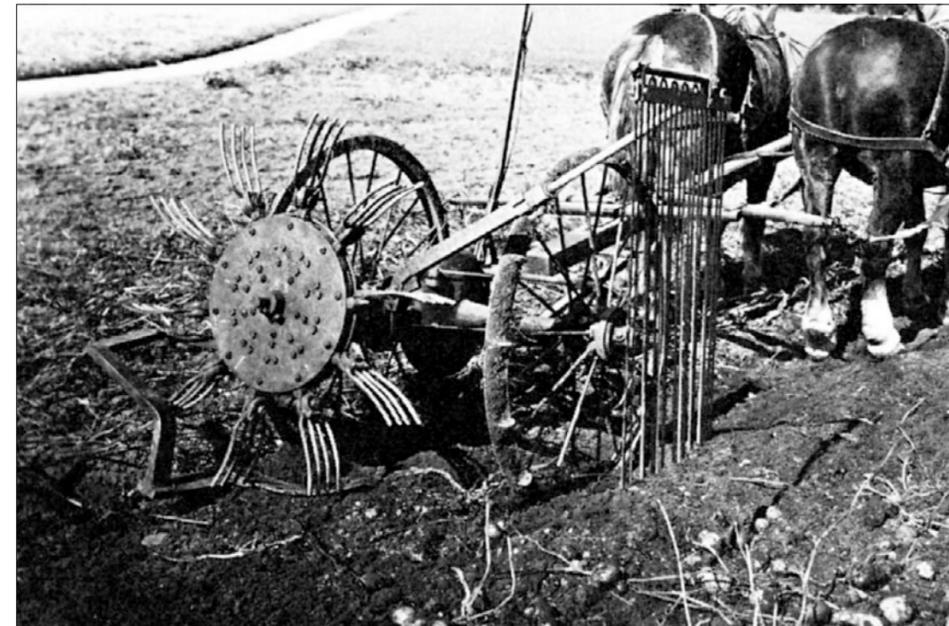
Es ging nun aber nicht nur um den Nachweis der offenen Ackerflächen: Aus Verhandlungen von 1942 ging hervor, dass die eidg. Getreideversorgung die Angaben der Bauern über den Anbau mit der Dreschkontrolle verglichen und Mindererträge zu verantworten waren.

Die Bekämpfung von Schädlingen war ein grosses Thema: So wurde 1942 wiederum eine grosse Maikäfersammlung durchgeführt (1'772 kg Käfer wurden nach Münsingen abgeliefert). Die Schulen mussten die Kartoffeläcker nach dem Kartoffelkäfer absuchen und es wurden Spritzmittel gegen diesen Schädling beschafft und eingesetzt. Zusätzlich wurde ein Schussgeld ausgesetzt zum Schutze der Kulturen gegen Spatzen, Krähen und Elstern. Hunde und Hühner mussten eingesperrt werden.

Offensichtlich war 1943 das Arbeitskräfteproblem nicht mehr so gross, indem der Rat befand, die Nutzung von internierten Polen sei zu teuer (Fr. 4.– pro Tag + Versicherung), weil man «ja nehmen müsse, wer kommt». Dagegen wurde der Einsatz von Schulklassen aus Bern oder Studenten in der Landwirtschaft begrüsst. Anlässlich der Sitzung vom 4. Dezember 1943 und der folgenden Einwohnergemeindeversammlung wurde über «Pferdemietgeld» diskutiert, da die Besitzer der stellungspflichtigen Pferde immer behindert wurden durch die Stellung, während andere ungehindert arbeiten konnten. Die gegenseitige Aushilfe wurde immer schwieriger und der Rat beschloss, das Mietgeld pro Pferd und Tag auf Fr. 4.– anzuheben, wobei die Hälfte von der Gemeinde und die andere Hälfte auf sämtliche Pferde verteilt würde.

Anscheinend kamen die Pferde nicht immer in gutem Zustande aus dem Militärdienst heim. So beklagte sich ein Gemeinderat am 19. August 1944 über den schlechten Zustand seines Pferdes und beantragte, keine Pferde mehr zu stellen und bei den Diskussionen um das «Pferdemietgeld» im Februar 1945 wurde «das krank aus dem Dienst heimgekommene Pferd, das abgetan werden musste» nicht mehr berechnet.

Der Mehranbau erfolgte ohne Waldrodung, was nicht ausschliesst, dass einzelne Bäume oder Hecken entfernt wurden. Im Januar 1944 wehrte sich ein Teil der Bauernschaft an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung entschieden gegen eine Rodung im Eichelspitz und entzog dem Gemeinderat sogar die Kompetenz, mit dem Kanton über Rodungen zu verhandeln. Hauptargument gegen die Rodung im Eichelspitz war der Schutz gegen Hochwasser. In der Folge wurde dann über eine Rodung im Auwald verhandelt, der Boden schlussendlich aber als «ungeeignet» befunden und von der Rodung abgesehen, im Gegensatz zu Oberwichtlach, wo in der oberen Au ein beträchtlicher Teil des Auwaldes gerodet wurde.



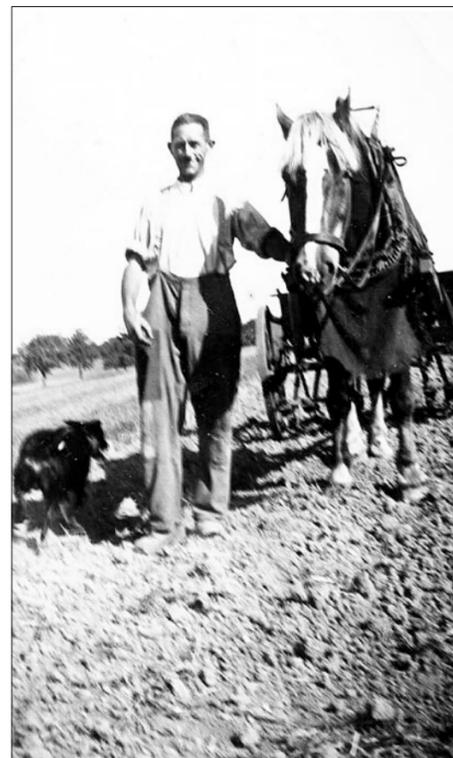
Kartoffelgraber.

Bild Gebrüder Ott AG



Mechanisierte Sämaschine, z.B. für Rüben.

Bild SL



Sähen mit Kastensämaschine

Bild A.Spycher



Pflügen mit Brabantpflug.

Bild A.Spycher

Peter Lüthi



Gut bedient in Wichtrach

Seit über 100 Jahren!

Farbige Krautstiele, Artischocken, Koreander, Thai Basilikum, Cassis Salbei, Salanova, Andenbeeren, Datteltomaten, Hängeerdbeeren. Die schärfsten Peperoni der Welt... Starten Sie das Gartenjahr mit der «etwas anderen Gärtnerei».



Wir sind für Sie da!

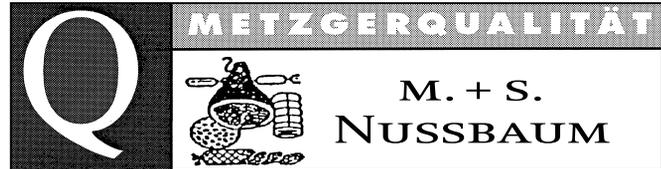
Peter Bühler
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 04 91

Dipl. Malermeister



Mobile 079 604 81 81
malerschenk@hispeed.ch

Markus Schenk
Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen
Birkenweg 32
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 44



*****Qualitätsmetzger im Dorf!!*****

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener Schlachtung oder Produktion stammen.

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

Räg Schriften GmbH Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau
Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten



erfolgreich mit einem Inserat in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81



Telefon **031 781 26 46**
Für Alle
3114 Wichtrach

Romy Hofmann
eidg. dipl.

Thalgutstrasse 35

ULRICH

Automobile AG

Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BMW SUBARU

Immer gepflegte Occasionen
aller Marken zu Top Preisen am Lager!

Hüppi René

Zahntechnik

Wichtrach

Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für
→ Modellguss
→ Prothetik
→ Gold/Keramik
→ Gebissreparaturen



Haben Sie den Frühlingsputz in Ihrem Körper schon eingeleitet?

1x täglich einen Teelöffel unserer Basenmischung und es wirkt!

Wir wissen wie Kräuter wirken.

www.drogerie-riesen.ch



Drogerie und Gesundheitszentrum Riesen
Bahnhofstrasse 24
3114 Wichtrach
riesen 031 781 03 65 / info@drogerie-riesen.ch



Ausstellung Werner Loosli im «Bahnhöfli»

Dass lokale Künstler im Restaurant «Bahnhöfli» ihre Werke ausstellen können, entwickelt sich zu einer erfreulichen Tradition, dafür sei den Verantwortlichen gedankt!

Vom 14. Februar bis 10. Mai 2012 sind Bilder von Werner Loosli zu besichtigen. Von 1977 bis 1988 war Werner Loosli Stationsvorstand in Wichtrach, seit 1995 ist er vorzeitig pensioniert und wohnt in Ostermundigen. Wichtrach muss es ihm irgendwie angetan haben; so kommt er seit dem Weggang jeden Donnerstag nach Wichtrach um mit der Männerriege zu turnen. Wer mehr wissen möchte, sei auf die Drachepost Nr. 4, Seite 19 verwiesen (www.wichtrach.ch).



Werner Loosli



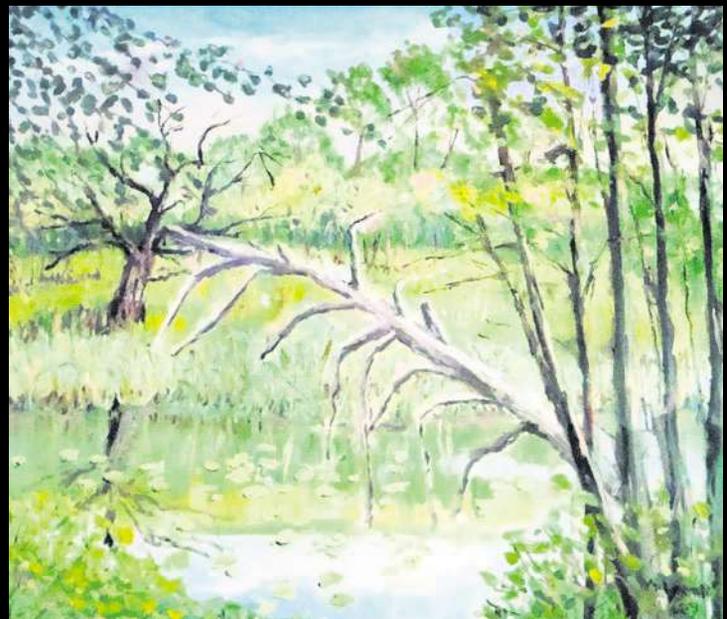
Jura



Rubigen



Tauwetter



Hunzikenau

Die Oberstufenschülerinnen und -schüler verbringen eine Wintersportwoche an der Lenk

Montag

Das Auto startet, Frau Indermühle fährt schon am ersten Tag zum dritten Mal zum Doktor. Vom gebrochenen Daumen bis zum Kreuzbandriss war schon fast alles dabei. Das dachte am Montag morgen um 8 Uhr, als die Cars losfahren, noch keiner. Manche freuten sich, manchen war es zuwider. Das Carunternehmen Nydegger führte uns wohlbehalten in die Lenk. Im Kuspo angekommen, belegten alle ihre Zimmer und richteten sich ein. Nach dem Essen ging es dann ab auf die Piste, und die Gruppe Kultur und Bewegung spazierte bei strahlendem Sonnenschein zu den Simmenfällen. Sport macht hungrig. Zum Abendessen gab es Riz Casimir. Müde und mit vollen Bäuchen gingen alle schlafen.

Irina, Radana



Pech

Es war einmal ein Spatz, den haute es auf den Latz, als er brach seinen Arm, schlug er gerade Alarm.

Als die Ambulanz ankam, war sein Arm schon lahm, also trennten sie ihn ab, und am Spatz sein Herz machte schlapp!

David

Dienstag

Auch am zweiten Tag ging es sportlich weiter ...

Um 7.30 Uhr kamen uns die Lehrer wecken. Wie jeden Morgen erfrischten wir uns am, mit Wasser gestreckten, Orangensaft.

Dann ging es, leider nicht für alle, auf die Piste.

Mühsam quetschten wir uns in die überfüllte Gondel.

Oben angekommen, bestaunten wir die sagenhafte, märchenhafte, wunderbare und herrliche Aussicht unter strahlendem Sonnenschein.

Mit nervenden und unnützen Übungen wärmten wir uns auf.

Die Pisten, manchmal holprig, manchmal griffig, karvten wir leidenschaftlich hinunter.

Einige wussten den Pflöcken auszuweichen, andere entschieden sich für den direkten Weg ins Spital und danach ins Alternativprogramm.

Das polarisierende Mittagessen stärkte uns und gab uns Kraft, um auf der Piste voll dabei zu sein.

Während die einen die Pisten genossen, designten die anderen kunstvolle Schneeskulpturen.

Nach dem Abendessen nahm man an einem Abendprogramm teil. Dazu gehörten: Film, Spiele, Singen, Ski wachsen und, für intellektuell Hochstehende, ein reger Diskussionsabend.

Trotz der nervenaufreibenden und amüsanten Abendaktivitäten, mussten wir uns früher oder später der Nachtruhe widmen.

Lars, Milena, Yannik, Fabio

Schnee

weiss, kalt
alle wollen raus
doch sie haben kalt
Skilager

David

Skilager im Kuspo

Wir gehen ins Skilager, und alle werden ganz mager, denn das Essen ist schlicht, vielleicht nur aus meiner Sicht, aber lassen wir das Essen sonst werden wir ganz besessen, es gibt Spiel, Freude und viel Spass, Schnee und alle Kleider sind nass.

Katharina

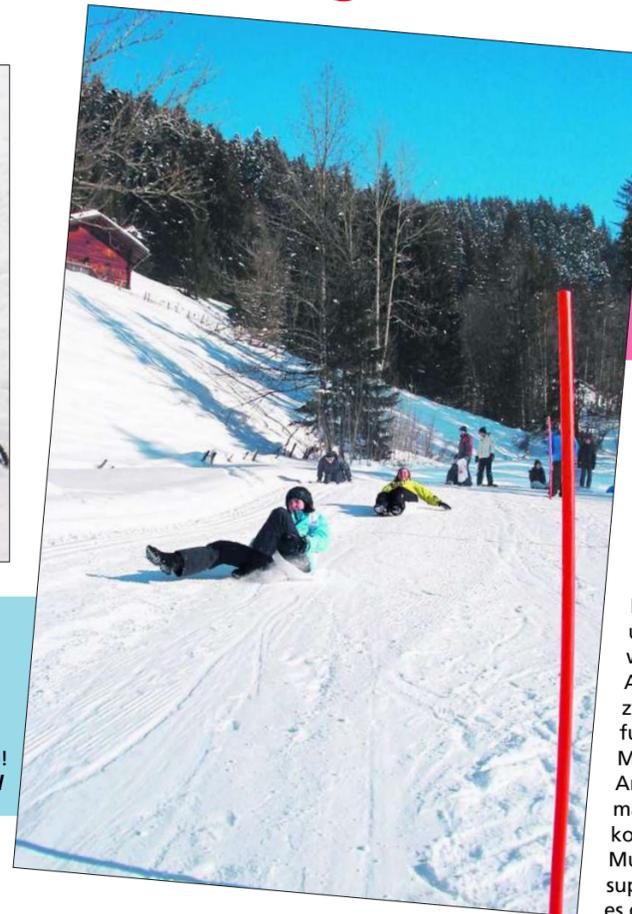
Mittwoch

Am Morgen überraschten uns riesige Schneemengen. Die Piste war, zur Freude der einen und zum Leid der andern, voller Tiefschnee. Obwohl die Piste im Nebel lag, genossen wir das Skifahren über alles. Ein grosser Vorteil dieser Pistenverhältnisse war, dass Stürze relativ weich endeten.

Dann gingen wir in den Mittag. Die Küche servierte uns Älplermakronen, welche fast allen schmeckten, was nicht selbstverständlich ist.

Am Nachmittag ging es wieder auf die Piste. Wir zwängten uns einmal mehr in die enge Gondel und fuhren dann bei gleichen Pistenverhältnissen wie am Morgen die Piste auf und ab.

Am Abend gab es Schnitzel und Pommes zu essen, was man leider nicht mit den Älplermakronen vergleichen konnte. Nach dem Essen ging es in der Disco mit cooler Musik weiter. Wir tanzten uns die Füsse wund. Mit einem super Gefühl und Vorfreude auf den nächsten Tag, ging es dann ins Bett.



S hoppen im Dorf
K auf im Dorf
I m Dorf kaufen
L aufen bis ins Dorf
A ufbrechen für ins Dorf
G ehen ins Dorf
E ssen kaufen im Dorf
R iesenhunger im Dorf

Gioia





Gut bedient in Wichtrach

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Solaranlagen

www.kurtsennag.ch wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen



JoHo
Alufensterläden
Bahnhofstrasse 46
3114 Wichtrach
Tel. 031 771 39 44

alu-fensterlaeden.ch

Qualität die hält!

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei **Liebi**



Erica-, Hortensien- und
Cyclamenkulturen /
Heidepflanzen und -gärten /
Frühjahrs- und Sommerflor

Saisonpflanzen mit
zahlreichen Spezialitäten
in grosser
Auswahl und bester
Gärtner-Qualität

Brückenweg 15, Wichtrach

Telefon: 031 / 781 10 08

Fax: 031 / 781 46 08

...mit Ideen!



Corinne Lehmann

Eicheweg 8 | 3114 Wichtrach | Tel. 031 782 15 01

Gründung
eggenberg + lüthi ag
architektur und baumanagement

Wir freuen uns sehr, Ihnen die Gründung der
eggenberg + lüthi ag
bekanntmachen zu dürfen.

Die AG besteht aus folgenden Personen:



Stefan Eggenberg
Architekt HF
Geschäftsleiter
se@eggenberg-luethi.ch



Simon Lüthi
Projektleiter Hochbau
stv. Geschäftsleiter
sl@eggenberg-luethi.ch



Werner Lüthi
Architekt
Mitglied Geschäftsleitung

Mit der Gründung der neuen Firma konnte gleichzeitig die Lösung der Nachfolgeregelung für die Einzelfirma Werner Lüthi Architekturbüro gefunden werden. Die Einzelfirma wird zur Überbrückung von laufenden Projekten mittelfristig weitergeführt. Werner Lüthi ist wie oben ersichtlich auch an der neu gegründeten AG beteiligt.

Die Einzelunternehmung
eggenberg architektur + baumanagement
wird auf Ende 2012 aufgelöst.

Ab sofort gelten die untenstehenden Telefon- und Faxnummern sowie die entsprechenden e-mail-Adressen. Für **Werner Lüthi** gelten bis auf weiteres die bestehenden Koordinaten: **Tel. 031 721 70 01, Fax 031 721 72 58, e-mail: werner.luethi@archi-luethi.ch**

Wir bedanken uns für das geschenkte Vertrauen und freuen uns darauf, Sie ab sofort mit unserer neuen Firma bedienen zu können.

eggenberg + lüthi ag
architektur und baumanagement

Thalgutstrasse 33 3114 Wichtrach

Tel. 031 / 780 00 20 Fax. 031 / 780 00 29

e-mail: mail@eggenberg-luethi.ch

web: www.eggenberg-luethi.ch

Angler treffen sich bei «bernhard-fishing»

Wenn am 16. März die Fischereisaison beginnt, wird Wichtrach wieder zum Mekka der Angelsportler. Das Fachgeschäft an der Seilereistrasse ist weitherum bekannt.

«Wichtrach? Das kenne ich. Dort kaufe ich jeweils mein Fischereizubehör ein.»

Ist es Ihnen auch schon so ergangen, wenn Sie jemandem Ihren Wohnort genannt haben? Nicht nur übers ganze Bernbiet, sondern auch Hunderte Kilometer weit, über die Landesgrenzen hinaus, reicht das Renommee des Fischereiladens. Geschäftsinhaber Urs Bernhard erklärt dieses Phänomen mit seinem umfassenden Sortiment: «Ein französischer Kunde hat mir einmal gesagt, in Paris müsse er seine Ausrüstung in mehreren Läden, verteilt über die ganze Stadt, zusammensuchen». Das muss so nervenaufreibend sein, dass selbst 600 km Entfernung nicht abschrecken können.

Ein lebendiger Familienbetrieb

Die Seilereistrasse verdankt ihren Namen dem alten Handwerk, das die Familie Bernhard über sechs Generationen hinweg hier ausgeübt hat. Der lang gezogene Schuppen, worin die Hanfseile gedreht wurden, erinnert heute noch an diese Zeit. Im Seilerei-Verkaufsladen erschienen oft Fischer, die handgeknüpfte Fangnetze kauften. Es lag



Der Generationenwechsel ist eingeleitet: Andrea und Jennifer Bernhard unterstützen Vater Urs bereits merklich bei den Führungsaufgaben. *Bild SL*

deshalb auf der Hand, weitere Fischereiprodukte ins Sortiment aufzunehmen.

Diesen Handwerksbetrieb mit «Fischerecke» übernahm Urs Bernhard, auch er ein gelernter Seiler, 1974 von seinen früh verstorbenen Eltern. Seine Leidenschaft fürs Angeln gab ihm die nötige Motivation, den Laden mit viel Herzblut und Kreativität zu führen und sich auch den wechselnden Anforderungen anzupassen. So kann er heute ein umfassendes Fischereizentrum mit fachgerechter Beratung, Online-shop und eigenen Kursangeboten an seine Töchter Jennifer und Andrea weiterreichen. Die beiden jungen Damen, ebenfalls geübte und begeisterte Fischerinnen, bereiten sich schrittweise auf die Geschäftsübernahme vor. Sie stellen sich dieser Herausforderung mit viel Elan.

Grossen Wert legt das Geschäftsführertrio auf die Auswahl des Personals. Kompetente Kundenberatung wird grossgeschrieben. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind erfahrene Fischer mit jeweils speziellen Fachgebieten.

Ein Einkaufsparadies

Im Laden wird die Faszination des Angelsports spürbar. Unzählige verschiedene Haken, Schnüre oder Ruten warten dort auf ihren Einsatz. Beim Einkauf stellen sich dem Fischer verschiedene Fragen: «Will ich in einem Bach, einem See oder im Meer auf Fischfang gehen? Setze ich mich ins Boot oder ans Ufer? Suche ich Forellen, Hechte, Egli oder Äschen? Wie viel Geld möchte ich ausgeben?»

Ein wichtiger Punkt ist die Auswahl des Köders. Immer noch gefragt sind lebendige Würmer und Maden sowie deren Verwandte aus Gummi oder Plastik. Meistens werden

jedoch sogenannte «Wobblers» eingesetzt: Gummi-, Plastik- oder Holzfische in verschiedenen Grössen und Farben. Eine moderne und beliebte Methode ist auch das Fliegenfischen. Die Insektenattrappen, bestehend aus Federn, Fellstückchen und Seidenbändern oder Draht, können von kreativen Anglern auch selber gebastelt werden. Da das geringe Gewicht der Fliege eine spezielle Wurftechnik erfordert, bietet die Firma Bernhard entsprechende Kurse an. Dabei sind jeweils rund ein Dutzend Fischer zu beobachten, die auf der grünen Wiese ihre Ruten auswerfen. Über die Sprüche der Passanten sehen sie jeweils gelassen hinweg.

Einen wichtigen Beitrag zu einem gelungenen Angelausflug leistet eine zweckmässige, wetterfeste Bekleidung. Entsprechende Produkte in modernem Design sind ebenfalls im Laden erhältlich. Sie eignen sich übrigens auch sehr gut für andere Outdoor-Sportarten oder den täglichen Spaziergang mit dem Hund.

Ein beliebter Freizeitsport

Das Angeln kommt nicht aus der Mode. Menschen aus den verschiedensten Berufskategorien begeistern sich für diesen Sport. Bei Teenagern nimmt das Interesse sogar zu.

Doch was macht die Faszination dieser Tätigkeit aus? Für Andrea Bernhard ist es die Ruhe, die Naturverbundenheit und der respektvolle Umgang mit Tieren. Am liebsten fängt sie Fische, wenn sie sie nachher wieder in die Freiheit entlassen darf. Dieses «Catch and Release» ist allerdings in der Schweiz verboten. Somit bestimmt hierzulande das Hobby auch weitgehend den Speiseplan.

Silvia Leuenberger

Infothek

Öffnungszeiten:

Das Fachgeschäft ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, samstags bis 16.00 Uhr, durchgehend geöffnet. Im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 28. Februar) schliesst das Geschäft jeweils über Mittag von 12.00 bis 13.30 Uhr, ausgenommen samstags.

Infos und Anmeldung zu Kursen wie Fliegenfischen, Eisfischen oder Filetieren erhalten Sie im Geschäft oder auf der Homepage.

Adresse:

Bernhard-Fischereiartikel
Seilereistrasse 19
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 01 77
info@bernhard-fishing.ch

Homepage und Online-Shop:
www.bernhard-fishing.ch

Volkshochschule mit Qualitäts-Zertifikat

Die Volkshochschule Aare-/Kiesental hat das Zertifikat «EDUQUA» als Aus- und Weiterbildungsinstitution erhalten.

Bei der Neugründung 2005 war das wichtigste Ziel, eine Volkshochschule zwischen Bern und Thun zu erhalten und finanziell zu sichern. Inzwischen bietet die Volkshochschule Aare-/Kiesental pro Semester rund 120 Kurse an. Die Qualität dieser Kurse ist nun EDUQUA-zertifiziert. Das Label ist der VHSAK zugleich Verpflichtung, das Angebot mit Blick auf die Bedürfnisse des Publikums weiter zu entwickeln.

Wichtige Prüfungskriterien neben der Kursqualität waren Kundenfreundlichkeit, die Kompetenz der Administration und die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen.

Zum Grundangebot gehören die Sprachkurse. Die Voraussetzungen, die Erwachsene beim Kurseinstieg mitbringen, sind sehr verschieden. Kenntnisse aus Schule, Beruf oder Freizeit sind mehr oder weniger gefestigt. Den passenden Kurs zu finden ist eine besondere Herausforderung. Auf der Geschäftsstelle kann man sich beraten lassen oder kostenlos eine Schnupperlektion besuchen.

Nicht nur Lernziele und -inhalte müssen für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen stimmen, auch die Lernatmosphäre muss angenehm und stressfrei sein. Sprachprüfungen sind auf jedem Anforderungsniveau möglich, jedoch nicht zwingend. Mit extern durchgeführten Prüfungen erlangt man ein anerkanntes Sprachzertifikat.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Tageseltern, Jugendarbeit, Elternrat, Musikschule und Bibliothek ist entscheidend für Kurse zum Thema Elternbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Gemeinsame Aktivitäten von Eltern mit ihren Kindern z.B. beim Turnen und Musizieren sind beliebte Familienangebote mit einer besonderen präventiven Wirkung.

In jedem Programm werden ferner Bewegungskurse und Veranstaltungen zu kulturellen Themen angeboten. Eine regionale Volkshochschule hat auch die Aufgabe, der Bevölkerung die Kulturschätze der eigenen Umgebung näher zu bringen. Dank der Zusammenarbeit mit den Museen gibt es stets attraktive Angebote.

Eine regionale Volkshochschule kann sich kaum eigene Schulungsräume leisten. Sie ist auf die Gastfreundschaft von anderen Institutionen angewiesen. In der Region Aare-/

Kiesental nutzt die Volkshochschule Räume von Gemeinden, Schulen, Kirchgemeinden, Bibliotheken und anderen Institutionen. Dank dieser Unterstützung kann die Volkshochschule Bildung möglichst nahe beim Wohnort anbieten.

Infothek

Geschäftsstelle



Silvia Maegert
Kursadministration



Evelyne Zumstein
Kursorganisation

Bilder Christoph Ris

Kursübersicht, Anmeldungen und Programmbestellungen:
www.vhsak.ch, info@vhsak.ch,
Tel. Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr
031 721 62 54
Erlenauweg 17, 3. Stock rechts

Verwaltung der Genossenschaft

Josefa Barmettler, Präsidentin, Münsingen
Peter Lüthi, Vizepräsident, Wichtrach
Margot Kummer, Sekretariat, Münsingen
Anita Lauper, Konolfingen
Vreni Schneider, Walkringen
Rolf Riesen, Mühledorf

Programmkommission

Adrian Aerni, Rubigen
Verena Brunner, Häutligen
Linda Bürki, Münsingen
Susann Eichenberger, Walkringen
Edith Gerber, Kirchdorf
Monika Inniger, Oppligen
Barbara Nydegger, Konolfingen
Beatrice Rolli, Wichtrach
Marianne Schenker, Tägertschi
Ursula Schneider, Münsingen
Marlis Turtschi-Moser, Herbligen

Sommerprogramm 2012 ab Mitte März erhältlich.

Aus dem Frauenverein Wichtrach



Schneeschuhtour Stockhorn 3. Februar 2012

Eine Gruppe von 12 Personen beteiligte sich an der vom Frauenverein organisierten Schneeschuhtour am Stockhorn. Sicher geführt durch die Alpenschule Bergfalken ging's Richtung Cheibehorn bei eisigen Temperaturen, aber wunderschönen Schneeverhältnissen, blauem Himmel und Sonnenschein.



Hauptversammlung im Kirchgemeindehaus 14. Februar 2012

An der 54. Hauptversammlung des Frauenvereins begrüßte die Präsidentin des Frauenvereins 59 Vereinsmitglieder und 4 Gäste. Im gemütlichen Teil verzauberte der Magier Alexis die Anwesenden mit seinen Künsten.

Texte und Bilder: Vreni Schulz



Besichtigung Egger Brauerei Worb

Auf einer Führung durch das geschichtsträchtige Brauereigebäude erfahren Sie vieles über das Bierbrauen. Dauer der Führung zirka 45 Minuten. Anschliessend ein Apéro mit Zwickelbier.

Datum Freitag, 15. Juni 2012
Treffpunkt 16.50 Uhr, Brauihof
(Mitfahrgelegenheit kann organisiert werden)
Kosten Fr. 10.–
Auf Wunsch kann der Abend mit einem Nachtessen im Restaurant der Brauerei beendet werden.
Anmelden bis Montag, 4. Juni 2012
Regina Zysset, Telefon 031 781 22 85

Erich Stettler neuer Postleiter in Wichtrach



Das Team der Poststelle Wichtrach von links nach rechts: Margrit Schenk, Monica Klossner, Erich Stettler, Ruth Lachat, Ruth Dähler.
Bilder zvg

Christine Kuhn, die Poststellenleiterin in Wichtrach, ist per Ende Februar 2012 in den beruflichen Ruhestand getreten. Zu ihrem Nachfolger wurde Erich Stettler ernannt.

Treue zur Poststelle Wichtrach, Ihr Vertrauen und die grosse Wertschätzung gegenüber dem Poststellenteam.»

Zuvorkommend und kompetent

Nach über 35 Jahren bei der Schweizerischen Post, davon die letzten 13 Jahre als Poststellenleiterin in Wichtrach, ist Christine Kuhn nun in den beruflichen Ruhestand getreten. Für sie ist damit ein Lebensabschnitt zu Ende gegangen, welcher ihr viele interessante Herausforderungen und schöne Begegnungen beschert hat. Christine Kuhn: «Zum Abschied möchte ich Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Danke für Ihre

Christine Kuhn zeichnete sich durch ihre ruhige, zuvorkommende und kompetente Art aus, welche sowohl von der Kundschaft als auch von Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt wurde. Die Leitung des Poststellengebiets dankt Christine Kuhn für ihren unermüdlischen Einsatz und wünscht ihr sowie auch ihrem Nachfolger für die Zukunft alles Gute.

Zum Nachfolger von Christine Kuhn wurde Erich Stettler ernannt. Erich Stettler war bis anhin stellvertretender Leiter der Poststelle Belp. Er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Hilterfingen. «Ich freue mich, die Wichtracherinnen und Wichtracher zusammen mit dem bisherigen bewährten Team bei Fragen zu Logistik- und Finanzdienstleistungen, aber auch zu Geräten und Abonnementen in der mobilen Telekommunikation und weiterer Markenartikel zu beraten. Gerne nehme ich diese neue Herausforderung an und hoffe, Sie bald persönlich in der Poststelle Wichtrach begrüßen zu dürfen», blickt Stettler seiner neuen Aufgabe zuversichtlich entgegen.

Die Öffnungszeiten der Poststelle und die Zustellzeiten bleiben unverändert. Das Zustellteam Wichtrach wird weiterhin von Kurt Leuenberger geleitet.



Christine Kuhn

Peter Eggimann



Gut bedient in Wichtrach



Haushaltartikel

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Der starke Partner in Ihrer Region

Kirchdorf
Konolfingen
Wichtrach
Worb
Gerzensee
Rubigen

Münsingen
Dorfplatz 5
3110 Münsingen
T 031 724 11 11
www.slm-online.ch
info@slm.rba.ch

Mit uns cha me rede!



Markus Zysset Keramische Wand- und Bodenbeläge

3114 Wichtrach Telefon 031 781 22 85



Wichtracher
inserieren
natürlich in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88
Natel 079 600 90 33

Telefon 031 721 47 07
Fax 031 781 30 13

Telefon 031 781 30 03
Natel 079 222 52 82

*Stahldächer *Fassaden *Flachdächer *Dachfenster *Isolationen *Spenglerei *Blitzschutz *Profildächer *Gerüste *Dachreinigung *Reparaturen *Flüssigkunststoffe *Photovoltaik-Anlagen *Solarkermie-Anlagen



Tel. 031 781 05 21

KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Markus Glauser Oberdorfstrasse 9, 3114 Wichtrach
khg-fenster.ch info@khg-fenster.ch
Fenster, Türen, ...

SPITEX DELTA

- kleines Team, persönliche Pflege
 - von allen Krankenkassen anerkannt
 - offizielle Tarife
 - 24 Std. Pikett, auch Sa/So
 - Pflege, Betreuung und Haushalt
- spitex-delta.ch 031 721 50 20***



Alfred Erismann hat uns verlassen

Wichtrach ist um eine markante Persönlichkeit ärmer: Am 13. Februar ist Alfred Erismann im Alter von erst 64 Jahren unerwartet an einem Herzversagen gestorben.

Fast auf den Tag genau ein Jahr vor seinem überraschenden Tod hatte ich mich mit Alfred Erismann getroffen. Ich wollte für die Drachepost für die Rubrik «Wichtracher Chöpf» ein Porträt über Alfred Erismann schreiben. Telefonisch hatten wir abgemacht, dass unsere Besprechung wohl nur etwa anderthalb Stunden dauern werde. Das war hingegen eine von uns beiden krasse Fehleinschätzung: Unser Treffen dauerte mehrere Stunden. Für mich waren es unvergessliche Stunden mit einem interessanten, klugen und feinfühligem Gemeindebürger.

Das Gespräch mit Alfred Erismann wurde in der Drachepost vom März 2011 auf Seite 19 publiziert und begann mit den folgenden Worten: «Er ist eher ein Mann der leisen, wohlüberlegten Worte. Er ist ein Mann, der in seinem Leben nie das Rampenlicht gesucht hat, der aber durch seine vielfältigen Tätigkeiten immer wieder ins Rampenlicht gerückt wurde.»

Alfred Erismann war vieles in einer Person: Unternehmer, Dozent, Erzähler und Romanautor, vor allem aber auch ein fürsorglicher Familienvater. Im Jahre 2001 hatte er seine eigene, erfolgreiche Firma, die sich auf Prozessautomation spezialisiert hatte, an seine Mitarbeiter verkauft. Er habe sich nach unzähligen Arbeitstagen mit bis zu 69 Stunden ausgebrannt gefühlt. Nach seinem Ausstieg aus dem Beruf konnte Erismann dann seine künstlerische Kreativität voll ausleben. Bekannt wurde er vor allem durch seine Stadtführungen, die sich Bern und seinen Gespenstern widmeten. Ab 2003 zog er diese Gespensterrundgänge in einem grösseren Rahmen auf und begeisterte damit zahlreiche Leute.

Nach der Publikation von Büchern mit Gespenstergeschichten und mehreren CD-Hörbüchern erfüllte sich Alfred Erismann, gesundheitlich bereits angeschlagen, noch einen grossen Traum. Im Dezember 2010 war sein Roman «Dame in grüner Jacke» erschienen.



Kein einfaches und leseleichtes Werk, wie er betonte. Vielmehr war Erismanns literarisches Opus mit den Themenbereichen Geschichte, Philosophie, Weltbild, Malerei und Parapsychologie dem sehr anspruchsvollen Genre der Literatur zuzuordnen.

Aus seinem Roman stammte auch der Text, den seine Familie auf der Todesanzeige voranstellte: «Und seither ist es für mich ganz klar, dass wir vor unserer Geburt schon irgendwo existent waren, vielleicht mehr als nur einmal. Und es nach unserem Tod auch wieder sein werden.»

Kein Text würde besser zur Persönlichkeit von Alfred Erismann passen. Er hat Spuren hinterlassen. Spuren, die noch viele Jahre Bestand haben und sein Vermächtnis bilden.

Emil Bohnenblust



Probleme mit dem Wasser Pikettnummer 031 781 14 50

Sie haben Probleme mit dem Wasser in Ihrer Wohnung oder Ihrer eigenen Liegenschaft? Wenn Sie eine der nachfolgenden Fragen mit JA beantworten können, kann es sein, dass ein kleinerer oder grösserer Leitungsbruch aufgetreten ist:

- Kein Druck mehr auf dem Netz ...
- Wasser dringt aus dem Boden ...
- Ständiges Rauschen im Leitungsnetz ..

Unsere Wasserleute sind für die umgehende Behebung solcher Ereignisse auf Piquett.

Pikettnummer 031 781 14 50

Hansruedi Blatti



Wichtracher und ihre Tiere

Die Meerstetters und ihre Pferde

Viele haben wohl als Kind davon geträumt, einmal auf einem Bauernhof mit ganz vielen Pferden zu wohnen. Sandra und Martin Meerstetter haben diesen Traum wahr gemacht. Im Gässli betreiben sie eine Pferdezucht und einen Pensionsstall.

Wer auf der Hauptstrasse Richtung Münsingen unterwegs ist, sieht sich an eine Jura-Landschaft erinnert. Beim Dorfausgang weiden die Sportpferde des Polo-Klubs, und gleich anschliessend trifft man auf die bunt gemischte Schar, die auf dem Bauernhof der Familie Meerstetter, genannt «The small Farm», zuhause ist.

Rund die Hälfte dieser Tiere sind lediglich Hotelgäste. Sie leben im Pensionsstall und werden dort gefüttert und auf die Weide geführt. Zum Zuchtbetrieb gehören die etwas kleineren, sogenannten «Westernpferde».

Westernpferde

Pippi Langstrumpf reitet kein «Appaloosa». Ihr weisses Pferd mit dunklen Tupfen sieht dieser Rasse jedoch sehr ähnlich. Die Tupfen sind dabei typisch. Wenn nicht das ganze Pferd getupft ist, so ist es wenigstens das Hinterteil, das oft auch eine eigene Färbung aufweist. Das Appaloosa ist bisweilen etwas eigensinnig, aber auch kräftig, wendig und ausdauernd. Es wurde vor allem bei den Indianern sehr geschätzt.

Die Cowboys hingegen hielten eher «Paint»- oder «Quarterpferde». Diese beiden Arten unterscheiden sich lediglich in der Zeichnung: Paint sind scheckig, Quarter einfarbig. Die lernfähigen Tiere lassen sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen und sind viel-

Infothek

Appaloosa, Quarter- und Paint-Pferde entstammen verschiedenen Pferderassen, die europäische Eroberer im 17. und 18. Jahrhundert nach Amerika brachten. Sie haben ein Stockmass von 145 bis 165 cm und eignen sich sowohl zum Reiten als auch zum Ziehen von Wagen sehr gut. Ein typisches Merkmal ist die kräftige Hinterhand (erhöhtes Hinterteil). Heute werden sie vorwiegend als Familien- und Sportpferde gehalten.

Homepage zu Zuchtbetrieb und Pensionsstall:

<http://thesmallfarm.jimdo.com>

Kontaktadresse:

Martin und Sandra Meerstetter
Gässli 5, 3114 Wichtrach
Tel. 031 721 89 21
E-Mail: thesmallfarm@gmx.ch



Stilgerecht im Cowboyhut: Sandra auf dem Paint-Hengst «Tiny Dee Bar» und Martin auf der Quarter-Stute «Owens Miss Joya». *Bild SL*

seitig begabt. Sie eignen sich für Reitschulen, Dressurwettbewerbe oder auch zum Zusammentreiben von Rinderherden, wie Sandra Meerstetter bestätigt: «Wir haben unsere Galloway-Rinder auch schon mithilfe der Pferde in den Stall zurück gebracht. Es macht richtig Spass, gelegentlich ein wenig Cowboy zu spielen».

Mit Pferden aufgewachsen

Das Ehepaar Meerstetter ist seit der Kindheit mit der Pferdehaltung vertraut. Während Martin bereits auf dem Bauernhof im Gässli aufgewachsen ist, musste Sandra für ihr Hobby fleissig arbeiten und sparen. Im Automobilgewerbebetrieb ihrer Eltern gehörten Pferde nicht automatisch zum Inventar. Sie liess sich jedoch von ihrem Ziel nicht abbringen und war bereits mit 13 Jahren glückliche Pferdebesitzerin. Bis zu ihrer ersten Schwangerschaft bestritt sie jahrelang mit Begeisterung Springreit-Wettbewerbe.

Es erscheint schon fast logisch, dass die beiden bei der Übernahme des Landwirtschaftsbetriebes die Milchkühe verkauften, um sich auf die Pferde konzentrieren zu können. Mittlerweile ist das Rindvieh wieder auf den Hof zurückgekehrt; in Form einer extensiv gehaltenen «Galloway»-Herde in Mutterkuhhaltung.

Pferdehaltung erfordert Engagement

Wer Pferde hält, engagiert sich sowohl zeitlich als auch finanziell sehr stark. Dabei ist der Futterverbrauch nicht zu unterschätzen; denn, «im Gegensatz zu einem Auto, muss das Pferd auch gefüttert werden, wenn es nicht arbeitet», scherzt Sandra Meerstetter. Dabei ist eine gesunde, artgerechte Ernährung besonders wichtig, wie sie betont: «Auf

der Weide mögen die Tiere kurzes Gras ohne Klee. Daneben erhalten sie Heu oder Silo. Zudem verfüttern wir eine Hausmischung, hergestellt nach Familienrezept aus unserer eigenen Gerstenproduktion». Falsche, das heisst vor allem zu eiweisshaltige Nahrung, kann zu lebensgefährlichen Koliken führen. Die Redensart vom unverwüstlichen «Rossmage» entspricht also offensichtlich keineswegs den Tatsachen.

Die Pferde von «The small Farm» dürfen jeden Tag ins Freie; wobei sie die Wintermonate auf einem befestigten Auslauf verbringen, damit sich das Weideland erholen kann. Nur die jüngsten, im Alter von rund 6 bis 24 Monaten, erhalten eine Sonderbewilligung: Unter der Aufsicht ihrer «Kindergärtnerin», einer alten Freiburgerstute, dürfen sie sich täglich auf der Weide austoben.

Bald wieder Nachwuchs

Pferde haben eine lange Trächtigkeitsdauer zu überstehen. Fast ein Jahr lang dauert es, bis das Fohlen zur Welt kommt. Die Stuten sind trotzdem voll einsatzfähig und brauchen keine spezielle Schonung.

Rückt jedoch der Tag der Niederkunft näher, ist erhöhte Aufmerksamkeit am Platz. Die Stuten können den Termin tagelang hinauszögern, damit sie ungestört gebären können. Ist es dann soweit, sind sie oft dermassen erschöpft, dass sie das Fohlen nicht mehr aus dem Eisack auspacken. Dieses kann dadurch innert kurzer Zeit ersticken. Um solchen Dramen vorzubeugen, montieren die Meerstetters jeweils den «Birth-Alarm». So sind sie rechtzeitig zur Stelle, wenn es losgeht.

Im April ist es wieder soweit. Dann werden zwei Quarter-Fohlen das Licht der Welt erblicken.

Silvia Leuenberger

Abschied nach 13 Jahren: Das Sigristen-Ehepaar Stucki



Während dreizehn Jahren engagierten sie sich mit grossem Einsatz für die Kirche:
Silvia und Res Stucki.

Bild zvg

Spontan und herzlich

Das vielleicht grösste Engagement, das Silvia und Res Stucki in ihre Sigristenarbeit eingebracht haben, ist ihr spontaner und herzlicher Umgang mit den vielen verschiedenen Menschen, die in all den Jahren an der Kirchentür standen. Ein offenes Ohr für Anliegen anderer, echte Anteilnahme bei den freudigen und traurigen Momenten, die hier in der Kirche gefeiert wurden, ein unkomplizierter fröhlicher Schwatz – man spürte bei solchen Begegnungen, dass sich Stuckis als Teil einer Kirche verstanden, die die verschiedensten Menschen ernst nimmt und hereinbitten möchte – offen, unvoreingenommen, gastfreundlich.

Dem Kirchgemeinderat und allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde ist bewusst, welch wichtigen Platz ein Sigrist und eine Sigristin so einnehmen. Und sie waren sich auch dreizehn Jahre lang bewusst, wie wichtig und richtig gerade Stuckis an diesem Platz für alle waren.

Gerne danken wir Silvia und Res Stucki deshalb ganz herzlich für die so gute, zuverlässige und persönlich engagierte Arbeit und Zusammenarbeit. Es wird gewöhnungsbedürftig sein, wenn Res und Silvia Stucki uns nicht mehr bei der Kirche erwarten!

Dennoch mögen wir ihnen zur Pensionierung die gewünschte neue Bewegungs- und Handlungsfreiheit im Alltag von Herzen gönnen. Wir wünschen Ihnen für die kommende Zeit Gesundheit und Schwung, vieles von dem anzupacken und umzusetzen, was freut und erfüllt. Und da nicht nur die Kirche, sondern auch Stuckis weiterhin im Dorf bleiben, wird man sich auch zukünftig bestimmt und mit Freude wieder begegnen.

Der Kirchgemeinderat

Die offizielle Verabschiedung von Silvia und Res Stucki findet anlässlich des Gottesdienstes vom 22. April 2012 statt. Der Kirchgemeinderat hofft, demnächst die nachfolgenden Sigrisleute vorstellen zu können.

Seit dem 1. Mai 1999 sind es Res und Silvia Stucki, die uns vor Gottesdienstbeginn bei der Kirche Wichtrach erwarten und begrüßen. Ende April werden sie nun zum letzten Mal in ihrer Funktion als Sigristin und Sigrist dort stehen.

Während dreizehn Jahren haben Silvia und Res Stucki vor fast jedem Anlass die Kirche bereitmacht. Die Temperatur stimmte, die der Jahreszeit entsprechende Dekoration war angebracht, Lesepult, Abendmahlstisch, Kerzenständer und Taufgeschirr – alles wurde eingerichtet, Stuckis waren an der Arbeit, bevor die ersten Besuchenden eintrafen. Da waren zudem all die Tätigkeiten rund um Kirche und Umgebung. Instand-

und reinhalten, pflegen, ausbessern oder reparieren. Zur Kirche schauen eben. Es war Stuckis ein Anliegen, «ihre» Kirche so zu repräsentieren, wie es ihnen persönlich entsprach – in Ordnung, angenehm, einladend. Unzählige Anlässe haben Silvia und Res Stucki mit ihrer Präsenz begleitet. Unzähligen Veranstaltern standen sie selbstverständlich als erste Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Wünsche und Ideen wurden an sie herangetragen. Was passt in eine Kirche auch an neuen und manchmal etwas exotischen Ideen, wo wird es geschmacklos und abstossend? Hier konnten Stuckis dank dem nötigen Gespür und gutem Augenmass mittragen oder, wenn nötig, auch einmal Grenzen setzen.

Demontage Pavillon an der Kirchstrasse

Die Gemeinde Wichtrach muss aus Struktur- und Platzgründen den in die Jahre gekommenen Holzpavillon ersetzen. Wir suchen Abnehmer, die den Pavillon gratis abbauen und abtransportieren. Der Pavillon besteht aus Element-Holzswänden geschraubt, mit einem Ziegeldach inkl. Dachrinnen und Ablaufrohr. Der Pavillon ist mit einem Holzboden, belegt mit Linoleum abgedeckt, verfügt über ein kleines Küchenelement sowie über ein Brünneli, aus einem Garderobenteil, Fenster mit Verdunkelungsmöglichkeit, heizbar mit Zentralheizung ausgerüstet. Aussenmasse des Pavillon: 13m x 7m x 2.65 m



Der Pavillon müsste in der KW 24-25 (18.6.–29.6.2012) abgebaut und abtransportiert werden. Interessierte melden sich bitte bis 14. März 2012, bei Paul Stillhard, Bau und Infrastruktur, Gemeindeverwaltung; Tel. 031 780 20 87 od E-Mail: paul.stillhard@wichtrach.ch. Der Pavillon kann vorgängig besichtigt werden.

Kommission für Infrastruktur

Häuser modernisieren und Strom sparen

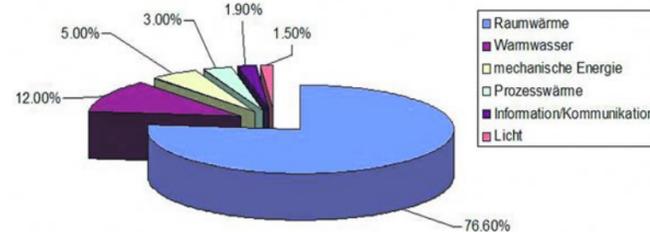
In der letzten Drachepost hat Gemeinderat Daniel von Rütte auf die Bedeutung des Energiesparens hingewiesen. Dies ist der erste Artikel einer vierteiligen Serie mit den Themen Gebäudeisolation, Heizung/Lüftung, Sonnenenergie-Nutzung und Energieeffizienz/Energiesparen.

Gebäudeisolation

Die privaten Haushalte haben einen Anteil von 26,5% am Gesamtenergieverbrauch (Verkehr 29,7%, Industrie 27,9%, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen 15,9%). Wir konzentrieren uns darauf, wie im privaten Haushalt der Energieverbrauch reduziert werden kann. Der Ersatz der alten Glühlampen durch Energiesparlampen beispielsweise ist sehr zu empfehlen, und kann auch sehr einfach durchgeführt werden. Der grösste Anteil betrifft die Raumwärme mit einem Anteil von über 3/4 des Energiebedarfs, es ist klar, wo der Hebel angesetzt werden muss.

Bei Gebäuden mit Baujahr zwischen 1950 und 1990 kann der Wärmebedarf durch Verbesserung der Gebäudeisolation um bis zu zwei Dritteln reduziert werden. Eine gute Gebäudeisolation hilft zudem nicht nur Heizenergie und damit Kosten zu sparen, sondern erhöht auch die Behaglichkeit in der Wohnung. Eine schlechte Gebäudeisolation hingegen verursacht neben den hohen Energiekosten auch Gefahren durch Schimmelbildung an kalten Stellen und ist damit ein Gesundheitsrisiko. Eine gute Gebäudeisolation ist zudem die Voraussetzung für weitere Verbesserungen. Es macht in der Regel wenig Sinn eine Verbesserung der Heizanlage zu planen, wenn die Gebäudehülle in einem schlechten Zustand ist.

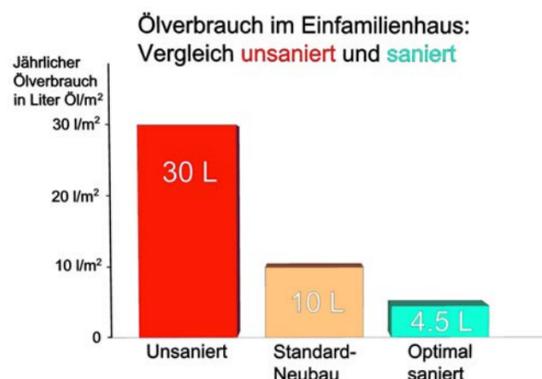
Energieverbrauch im Privathaushalt



Wie kann der Zustand der Gebäudeisolation eines Hauses ermittelt werden und wie viel Heizenergie kann eingespart werden?

Um diese Frage zu beantworten gibt es folgende zwei Möglichkeiten:

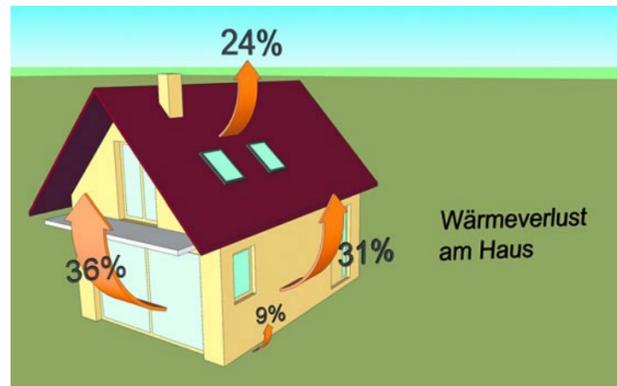
1) Vergleich mit dem Minergie-Standard. Der Minergie-Standard legt fest, dass ein Gebäude (Einfamilienhaus) maximal 3 Liter Heizöl pro m² an Wärme verbrauchen darf. Ein Vergleich mit dieser



Zielgrösse zeigt den Zustand eines Hauses, siehe <http://www.minergie.ch>.

Beispiel: Ein Haus mit einem jährlichem Heizölverbrauch von 1000 Liter und einer Wohnfläche von 150 m² braucht umgerechnet einen Wärmeverbrauch von 6,7 Liter pro m². Dies liegt deutlich über der Referenz. Bei diesem Haus wäre eine Verbesserung der Gebäudeisolation sinnvoll.

2) Der Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK. Der GEAK light ist die vereinfachte Version des eigentlichen Gebäudeenergieausweises. Dieser ist für jedermann übers Internet zugänglich und bietet die Möglichkeit, die Thematik des Gebäudeenergieausweises und des Energieeinsparpotentials einer Liegenschaft kennen zu lernen. Sind die Fragen zum Gebäude beantwortet, erhält man als Resultat eine erste grobe Einschätzung eines Gebäudes. Zusätzlich zur Effizienz der Gebäudehülle liefert der GEAK auch eine Beurteilung der Gesamtenergieeffizienz und macht konkrete Verbesserungsvorschläge. GEAK und Minergie beschränken sich nicht nur auf Heizwärme resp. Gebäudeisolation sondern betrachten das Haus als gesamtheitliches System.



Was ist der GEAK@?

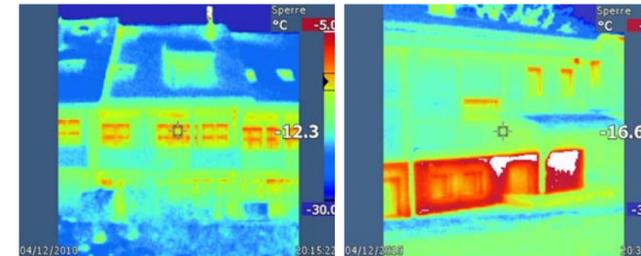
Der GEAK@ zeigt auf, wie viel Energie ein Gebäude im Normbetrieb benötigt. Dieser Energiebedarf wird in Klassen von A bis G in einer Energieetikette angezeigt. Damit ist eine Beurteilung der energetischen Qualität möglich, die im Hinblick auf zu erwartende Energiekosten und Komfort mehr Transparenz für Kauf- und Mietentscheide schafft. Zusätzlich zeigt der GEAK@ auch das energetische Verbesserungspotential von Ge-



bäudetechnik und Gebäudehülle, ähnlich einem energetischen Grobkonzept auf, und bildet die Grundlage für die Planung von baulichen und gebäudetechnischen Verbesserungsmassnahmen. <http://www.geak.ch>

Wärmebild

Neben dem Vergleich mit Minergie-Standard und GEAK kann mit Wärmebildern sehr rasch der Zustand eines Hauses qualitativ ermittelt werden. Bilder von einer Wärmebildkamera bieten dabei eine sehr interessante (jedoch oft nur subjektive) Möglichkeit, ein Haus auf Schwachstellen der Wärmedämmung zu untersuchen. Eine Wärmebildkamera zeigt die sonst für das menschliche Auge unsichtbare Infrarotstrahlung, und damit die Wärmeverluste. Ursachen von Wärmeverlusten können sehr gut lokalisiert werden. Die Wärmebildkamera kann auch im Innern eines Gebäudes zum Auffinden von Wärmebrücken (mehr dazu unten) und kalten Stellen an den Innenwänden eingesetzt werden. Sind solche Lecks identifiziert, können diese oft relativ einfach durch Nachisolierung korrigiert werden. Damit wird die Gebäudeisolation verbessert und die Schimmelgefahr reduziert. Solche punktuelle Verbesserungen der Gebäudeisolation machen dann Sinn, wenn eine Gesamtanierung noch nicht ansteht.



Gebäude links: Wärmebild der Nordfassade eines 20-jährigen Reihenhauses. Keine gravierenden Mängel sichtbar. Schwachstelle sind die Fenster. Gebäude rechts: grosser Wärmeverlust im Kellergeschoss – vermutlich Mauer mit schlechter oder gar keiner Isolation

Wärmebrücken

Wärmebrücken sind Stellen welche nicht oder nur schlecht gedämmt sind. Diese Stellen fühlen sich im Winter von innen kalt an, dadurch kondensiert dort Feuchtigkeit aus der warmen Raumluft, was zu Feuchtschäden an der Innenwand führen kann. Erreicht die relative Luftfeuchtigkeit an der Wand mehr als 80%, bildet sich Schimmel.

Ausführung

Die Verbesserung der Wärmedämmung sollte durch einen Fachmann ausgeführt werden. Nicht fachgerecht ausgeführte Konstruktionen können für erhebliche Probleme sorgen. Meistens sind dies Feuchtigkeitsprobleme durch Kondensation. So können undichte Dampfsperren durch Kondenswasser zu Schäden an der Gebäudekonstruktion oder bei nicht fachgerecht angebrachter Innenisolation zu Schimmelbildung führen.

Der Austausch von Fenstern kann eine einfache und effektive Massnahme sein. Bei schlecht gedämmten Gebäuden kann dies allerdings dazu führen, dass die kältesten Stellen an denen sich gegebenenfalls Feuchtigkeit niederschlägt, nicht mehr die Fenster sind (wo leicht abgewischt werden kann), sondern andere Stellen (meistens Raumecken), die ausserdem schlecht durchlüftet sind – Schimmelbildung ist dann oft die Folge. Daher sollte der Austausch der Fenster möglichst zusammen mit einer Gebäude-Gesamtanierung erfolgen. Mit einer verbesserten Wärmedämmung und dichten Fenstern ändert sich die Feuchtigkeitsbildung im Rauminnen nicht. Nur wird diese Feuchtigkeit nicht mehr durch die undichten Stellen abgeführt. Das heisst, es muss vermehrt gelüftet werden, damit die relative Luftfeuchtigkeit nicht zu stark ansteigt (empfohlen: kleiner 65%). Dies durch regelmässiges Öffnen der Fenster (Stosslüftung) oder automatisch durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung. Mit einer Komfortlüftung kann zudem ein grosser Teil der Wärme der Abluft zurück gewonnen und damit zusätzlich Energie eingespart werden.

Heinrich Schneeberger

Das Thema Lüftung ist Teil des Beitrags in der nächsten Ausgabe der Drachepost.

Ihre Erfahrungen interessieren uns!

Haben Sie bereits Erfahrungen mit einer Gebäudesanierung (Ausführung, Kosten, Energieverbrauch, Wohnkomfort, etc.) gemacht? Dann melden Sie sich bei Daniel von Rütte oder der Bauverwaltung.

Infothek

Gebäudeprogramm des Bundes

Weil die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist, hat der Bund das Gebäudeprogramm geschaffen, welches Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer für eine energetische Haussanierung (und für den Einsatz erneuerbarer Energien) durch finanzielle Anreize motivieren soll, mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu reduzieren und den CO₂-Ausstoss zu senken. www.dasgebaeudeprogramm.ch

weiterführende Informationen

www.energie-environnement.ch
www.energieschweiz.ch
www.bernmittelland.ch/de/themen/energieberatung/links.php

Informationen zur finanziellen Förderung

<http://www.energieschweiz.ch/de-ch/gebaeude/finanzielle-foerderung-subventionen.aspx>

Durchschnittliche Sanierungskosten

Die recht hohen Investitionen für eine Gebäudesanierung können meistens nicht durch Heizkosteneinsparungen wettgemacht werden. Dies ist auch der Grund, warum der Bund Gebäudesanierungen finanziell unterstützt (siehe Gebäudeprogramm).

	Vor-/Nachteile	Kosten
Fassade Aussendämmung	Bis 80% weniger Wärmeverlust Mehr Wohnkomfort Höherer Gebäudewert Weniger Feuchtschäden	330 Fr./m ² (20-cm Minergie Standard) 300 Fr./m ² (14-cm)
Innendämmung (Alternative zur Aussendämmung)	Verlust von Wohnfläche Gefahr von Feuchtschäden	100 Fr./m ²
Fenster	Bis 50% weniger Wärmeverlust Weniger Aussenlärm Wertsteigerung	Standard: 900 Fr./m ² Minergie: 1'150 Fr./m ² Topfenster: 1'350 Fr./m ²
Austausch Fensterglas	Zustand Fensterrahmen und Leibungen beachten	270 Fr./m ²
Dachisolation	Estrich kann als Wohnraum genutzt werden	210 Fr./m ²
Oberste Geschossdecke		80 Fr./m ²
Keller		100–140 Fr./m ²

Steuererklärung 2011

Generell höhere Abzüge

Weil mit dem Steuerjahr 2011 die kalte Progression ausgeglichen wird, sind gegenüber dem Vorjahr höhere Abzüge möglich.

Änderungen für Familien mit Kindern

Neue Abzüge und Tarife

Bei der direkten Bundessteuer kommt im Steuerjahr 2011 erstmals der sogenannte *Elterntarif* zur Anwendung. Er gilt für all jene, die mit Kindern im gleichen Haushalt leben und zur Hauptsache deren Unterhalt bestreiten. Beim Elterntarif wird die Steuer zum Tarif für verheiratete Personen ermittelt und die geschuldete Steuer um Fr. 250.– pro Kind reduziert. *Daher ist beim Ausfüllen der Steuererklärung neu auch die Frage zu beantworten, ob das Kind im gleichen Haushalt wohnt.* Die Abzüge werden dann im Rahmen der Veranlagung automatisch gewährt.

Kosten der Kinderdrittbetreuung

Der Abzug ist ab 2011 auch bei der direkten Bundessteuer möglich; er ist auf höchstens Fr. 10'000.– beschränkt. Bei den Kantons- und Gemeindesteuern beträgt der Abzug maximal Fr. 3'100.– (bisher Fr. 3'000.–). *Damit die bei der Kinderbetreuung angefallenen Kosten in Abzug gebracht werden können, muss ein direkter Zusammenhang zwischen der Kinderbetreuung und der Erwerbstätigkeit, der Ausbildung oder der Erwerbsunfähigkeit der steuerpflichtigen Person bestehen.* Der Abzug ist zulässig für jedes Kind unter 14 Jahren, welches zusammen mit der steuerpflichtigen Person im gleichen Haushalt lebt.

Volljährige Kinder in Erstausbildung

Bei getrennt veranlagten Eltern gibt es ab 2011 keine halben Kinderabzüge mehr. Wenn das Kind bei einem Elternteil wohnt und der andere Elternteil Unterhaltsbeiträge leistet, konnten bisher beide Elternteile den halben Kinderabzug vornehmen. *Neu steht der Kinderabzug im vollen Umfang demjenigen Elternteil zu, der Unterhaltsbeiträge leistet. Der andere Elternteil kann dafür den Unterstützungsabzug geltend machen.*

Unverändert bleibt die Situation bei getrennt besteuerten Eltern von minderjährigen Kindern. Steht das Kind unter gemeinsamer elterlicher Sorge und werden keine Unterhaltsbeiträge geltend gemacht, können beide Elternteile weiterhin je einen halben Kinderabzug vornehmen.

Detaillierte Informationen zur Besteuerung von Familien enthält das neue Merkblatt 12 «Besteuerung von Familien». Dies ist online unter www.be.ch/steuern >Steuererklärung >Downloads & Publikationen >Merkblätter oder in Papierform bei der Gemeinde Wichtrach am Schalter erhältlich.

Abzug von Liegenschaftskosten

Wer eine Liegenschaft besitzt, findet im Merkblatt 5 «Liegenschaftskosten» alle Informationen sowie den ausführlichen Ausscheidungskatalog. Neu gibt es auch eine praktische Kurzübersicht über die steuerlich abziehbaren Liegenschaftskosten. *Diese Unterlagen sind ab sofort bei der Gemeinde Wichtrach am Schalter erhältlich.*

TaxMe-CD

Mit der TaxMe-CD füllen Sie die Steuererklärung ohne Internetverbindung am PC aus. Die CD ist kostenlos auf der Gemeinde am Schalter erhältlich. Im Internet unter www.taxme.ch steht die TaxMe-Software zum Download zur Verfügung.

Wegleitungen und Merkblätter 2011

Die aktuellen Wegleitungen und Merkblätter finden Sie im Internet unter www.be.ch/steuern >Steuererklärung >Downloads & Publikationen. Die Unterlagen können ab sofort auch in Papierform bei der Gemeinde Wichtrach abgeholt werden.

Steuererklärungs-Helpline 031 633 60 06

Bei Fragen im Zusammenhang mit dem Ausfüllen der Steuererklärung steht Ihnen die Hotline der Steuerverwaltung des Kantons Bern noch am Dienstag, 13. März 2012, zwischen 17.00 und 19.30 Uhr zur Verfügung.

Fristverlängerungen

Online im Internet

– bis zum 15. September 2012 sind kostenlos

– bis zum 15. November 2012 kosten Fr. 10.–

Telefonische oder schriftliche Fristverlängerungen bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern betragen Fr. 20.–.

Juristische Personen können seit dem letzten Jahr auch online eine Fristverlängerung erfassen.

Für Steuererklärungen, welche nicht fristgerecht eingereicht werden, wird eine Mahngebühr von Fr. 60.– erhoben.

1% Zins für Vorauszahlungen

Seit 1. Januar 2011 können die natürlichen Personen die periodischen Steuern bereits vor Fälligkeit der Steuerrechnung begleichen. Der Vorauszahlungszins beträgt auch für das laufende Jahr 1%. Für die Vorauszahlung müssen direkt bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern separate Einzahlungsscheine verlangt werden.

Straflose Selbstanzeige

Haben Sie beim Ausfüllen der Steuererklärung in der Vergangenheit vergessen, Einkommen, ein Bankkonto oder andere Vermögenswerte anzugeben, dann deklarieren Sie die entsprechenden Werte in der Steuererklärung 2011. Wichtig ist, dass Sie zudem in einem separaten Schreiben ausdrücklich auf Ihr Begehren nach Straffreiheit hinweisen. Alle Details zur straflosen Selbstanzeige finden Sie unter www.be.ch/steuern >Steuererklärung >straflose Selbstanzeige.

Kontaktdaten

Gemeinde Wichtrach
Steuerverwaltung
Stadelfeldstrasse 20
3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 90

Steuerverwaltung Kanton Bern
Brünnenstrasse 66
Postfach 8334
3001 Bern
Telefon 031 633 60 01
(Mo–Fr 8.00–12.00 / 13.00–17.00 Uhr)
www.be.ch/steuern

Steuererklärung 2011

Generell höhere Abzüge

Weil mit dem Steuerjahr 2011 die kalte Progression ausgeglichen wird, sind gegenüber dem Vorjahr höhere Abzüge möglich.

Änderungen für Familien mit Kindern

Neue Abzüge und Tarife

Bei der direkten Bundessteuer kommt im Steuerjahr 2011 erstmals der sogenannte *Elterntarif* zur Anwendung. Er gilt für all jene, die mit Kindern im gleichen Haushalt leben und zur Hauptsache deren Unterhalt bestreiten. Beim Elterntarif wird die Steuer zum Tarif für verheiratete Personen ermittelt und die geschuldete Steuer um Fr. 250.– pro Kind reduziert. *Daher ist beim Ausfüllen der Steuererklärung neu auch die Frage zu beantworten, ob das Kind im gleichen Haushalt wohnt.* Die Abzüge werden dann im Rahmen der Veranlagung automatisch gewährt.

Kosten der Kinderdrittbetreuung

Der Abzug ist ab 2011 auch bei der direkten Bundessteuer möglich; er ist auf höchstens Fr. 10'000.– beschränkt. Bei den Kantons- und Gemeindesteuern beträgt der Abzug maximal Fr. 3'100.– (bisher Fr. 3'000.–). *Damit die bei der Kinderbetreuung angefallenen Kosten in Abzug gebracht werden können, muss ein direkter Zusammenhang zwischen der Kinderbetreuung und der Erwerbstätigkeit, der Ausbildung oder der Erwerbsunfähigkeit der steuerpflichtigen Person bestehen.* Der Abzug ist zulässig für jedes Kind unter 14 Jahren, welches zusammen mit der steuerpflichtigen Person im gleichen Haushalt lebt.

Volljährige Kinder in Erstausbildung

Bei getrennt veranlagten Eltern gibt es ab 2011 keine halben Kinderabzüge mehr. Wenn das Kind bei einem Elternteil wohnt und der andere Elternteil Unterhaltsbeiträge leistet, konnten bisher beide Elternteile den halben Kinderabzug vornehmen. *Neu steht der Kinderabzug im vollen Umfang demjenigen Elternteil zu, der Unterhaltsbeiträge leistet. Der andere Elternteil kann dafür den Unterstützungsabzug geltend machen.*

Unverändert bleibt die Situation bei getrennt besteuerten Eltern von minderjährigen Kindern. Steht das Kind unter gemeinsamer elterlicher Sorge und werden keine Unterhaltsbeiträge geltend gemacht, können beide Elternteile weiterhin je einen halben Kinderabzug vornehmen.

Detaillierte Informationen zur Besteuerung von Familien enthält das neue Merkblatt 12 «Besteuerung von Familien». Dies ist online unter www.be.ch/steuern >Steuererklärung >Downloads & Publikationen >Merkblätter oder in Papierform bei der Gemeinde Wichtrach am Schalter erhältlich.

Abzug von Liegenschaftskosten

Wer eine Liegenschaft besitzt, findet im Merkblatt 5 «Liegenschaftskosten» alle Informationen sowie den ausführlichen Ausscheidungskatalog. Neu gibt es auch eine praktische Kurzübersicht über die steuerlich abziehbaren Liegenschaftskosten. *Diese Unterlagen sind ab sofort bei der Gemeinde Wichtrach am Schalter erhältlich.*

TaxMe-CD

Mit der TaxMe-CD füllen Sie die Steuererklärung ohne Internetverbindung am PC aus. Die CD ist kostenlos auf der Gemeinde am Schalter erhältlich. Im Internet unter www.taxme.ch steht die TaxMe-Software zum Download zur Verfügung.

Wegleitungen und Merkblätter 2011

Die aktuellen Wegleitungen und Merkblätter finden Sie im Internet unter www.be.ch/steuern >Steuererklärung >Downloads & Publikationen. Die Unterlagen können ab sofort auch in Papierform bei der Gemeinde Wichtrach abgeholt werden.

Steuererklärungs-Helpline 031 633 60 06

Bei Fragen im Zusammenhang mit dem Ausfüllen der Steuererklärung steht Ihnen die Hotline der Steuerverwaltung des Kantons Bern noch am Dienstag, 13. März 2012, zwischen 17.00 und 19.30 Uhr zur Verfügung.

Fristverlängerungen

Online im Internet

– bis zum 15. September 2012 sind kostenlos

– bis zum 15. November 2012 kosten Fr. 10.–

Telefonische oder schriftliche Fristverlängerungen bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern betragen Fr. 20.–.

Juristische Personen können seit dem letzten Jahr auch online eine Fristverlängerung erfassen.

Für Steuererklärungen, welche nicht fristgerecht eingereicht werden, wird eine Mahngebühr von Fr. 60.– erhoben.

1% Zins für Vorauszahlungen

Seit 1. Januar 2011 können die natürlichen Personen die periodischen Steuern bereits vor Fälligkeit der Steuerrechnung begleichen. Der Vorauszahlungszins beträgt auch für das laufende Jahr 1%. Für die Vorauszahlung müssen direkt bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern separate Einzahlungsscheine verlangt werden.

Straflose Selbstanzeige

Haben Sie beim Ausfüllen der Steuererklärung in der Vergangenheit vergessen, Einkommen, ein Bankkonto oder andere Vermögenswerte anzugeben, dann deklarieren Sie die entsprechenden Werte in der Steuererklärung 2011. Wichtig ist, dass Sie zudem in einem separaten Schreiben ausdrücklich auf Ihr Begehren nach Straffreiheit hinweisen. Alle Details zur straflosen Selbstanzeige finden Sie unter www.be.ch/steuern >Steuererklärung >straflose Selbstanzeige.

Kontaktdaten

Gemeinde Wichtrach
Steuerverwaltung
Stadelfeldstrasse 20
3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 90

Steuerverwaltung Kanton Bern
Brünnenstrasse 66
Postfach 8334
3001 Bern
Telefon 031 633 60 01
(Mo–Fr 8.00–12.00 / 13.00–17.00 Uhr)
www.be.ch/steuern

Ein Wichtracher Kleinbetrieb stellt sich vor

«Dr Schnurreschlosser» von Wichtrach

Seit 1985 gibt es in Wichtrach ein Zahntechnisches Labor. René Hüppi arbeitet vor allem für Zahnärzte, er hat aber auch viele Privatkunden. Hüppis Arbeit ist filigran und sehr anspruchsvoll.

Wenn René Hüppi nach seiner beruflichen Tätigkeit gefragt wird, antwortet er gerne etwas verschmitzt «Schnurreschlosser!». Eigentlich hat die Zahntechnik mit der Schlosserei auf den ersten Blick nicht viel zu tun und doch gibt es eine wichtige Parallele: Es handelt sich um pures Handwerk.

Hüppi erzählt: «Nach der Lehre in Winterthur zog es mich schnell in die schönste Ecke der Schweiz – ins Bernbiet.» Nachdem er sich in diversen Betrieben die Sporen abverdient hatte und lange Zeit auch als Prüfungsexperte aktiv war, eröffnete er 1985 in Wichtrach sein eigenes Zahntechnisches Labor. Ein Jahr später zog die Familie nach und die Verwurzelung im Aaretal nahm seinen Lauf.

Zahnärzte als Hauptkunden

Aus dem Aaretal und der näheren Umgebung setzt sich denn auch die Klientel zusammen. Zu den Hauptkunden gehören die Zahnärzte. In ihrem Auftrag und in enger Zusammenarbeit werden vom Zahntechniker die dritten Zähne angefertigt. Die eigentliche Arbeit beginnt mit dem von den Zahnärzten gelieferten Abdruck des schadhafte Gebisses. Daraus wird ein Arbeitsmodell aus Gips hergestellt.

Auf diesem speziell bearbeiteten Modell werden Kronen, Brücken oder Prothesen angefertigt. Zum Beispiel der Werdegang einer Krone ist interessant. Auf dem Modell wird ein dünnes Wachs-Käppchen modelliert und in Gold gegossen. Auf diese Goldkappe werden in mehreren Arbeitsgängen ver-

schiedene Schichten Porzellan aufgetragen, anatomisch modelliert und gebrannt. Auch das Gebiet Prothetik ist interessant und anspruchsvoll. Farbwahl, Form und Stellung der Prothesenzähne werden individuell auf den Patienten abgestimmt. Das Resultat, ein natürliches Aussehen, strahlendes Lächeln und eine gute Kaufunktion.

Auch Privatkunden

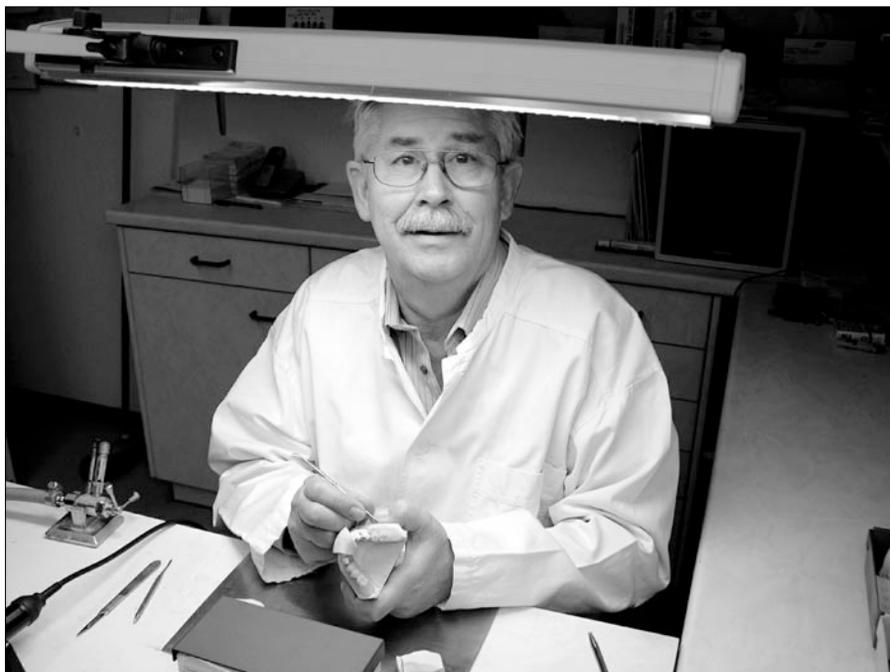
Auch von Privatkunden wird das Zahntechnische Labor genutzt. Für Prothesenreparaturen, etwa bei Bruch, ausgebrochenem Zahn oder Zahn ersetzen, wird der Zahntechniker gerne direkt aufgesucht. Dasselbe

gilt für Prothesenreinigung (Zahnsteinentfernung) oder aus alt mach neu (Kunststofferneuerung). Hüppi sagt, dass er sich über solchen Besuch jeweils sehr freue, und er steht auch jederzeit für eine unverbindliche Beratung bereit.

Falls Ihr Interesse an «Hüppis Schnurreschlosserei» nun geweckt worden sein sollte und Sie den Betrieb gerne einmal besuchen möchten, nehmen Sie ruhig Kontakt mit René Hüppi auf.

Mhw.

Zahntechnisches Labor
Stockerenweg 4, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 17 15



René Hüppi bei der Arbeit in seinem Zahntechnischen Labor.

Bild Bo.



Vorstand und Revisoren an Hauptversammlung wiedergewählt

An der Hauptversammlung vom 15. Februar 2012 wurden der Vorstand und die Revisoren für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt. Die Wiedergewählten bedanken sich bei den Aktivmitgliedern für das Vertrauen.



Von links: Hansueli Bühlmann (Revisor), Patrik Amez-Droz (Aktuar), Reto Reinhard (Kassier), Markus Mosimann (Vizepräsident), Jürg Burren (Präsident), Thomas Zürcher (Revisor).

Bild Marcel Bachmann



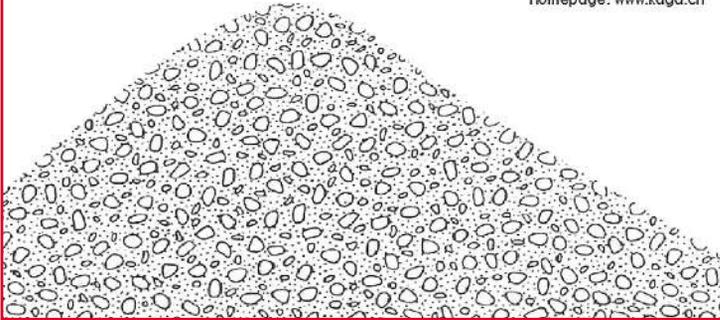
Aus der Region für Wichtrach

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA

Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbold 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Münsingen
Bernstrasse 1, 3110 Münsingen
Tel. 031 724 99 99
belp@mobi.ch

Simon Zobrist Tel. 031 724 99 96 simon.zobrist@mobi.ch



JOHO GMBH

Schreinerei-Küchenbau

Bällizstrasse 15
3671 Brenzikofen
Tel. 031 771 37 40
www.joho-schreinerei.ch

 **GUMPISCHLOSS
KINDERPLAUSCH**
24.03., AB 15:00 UHR



Chutzefest '12

Pfadihus Schützerütt, Münsingen

23.03 / Preopening mit BAR, ab 16J
24.03 / Lt. Slam, Churchill &
Eintritt frei

TOMAZOBI

mehr Infos: www.chutze.ch

Chutzefest 2012

Am 23./24. März geht es in die dritte Runde. Man könnte es schon fast Tradition nennen, dass die Pfadi Chutze Ende März feiert. Zwei grosse Feste waren es in den beiden letzten Jahren. Aber das Chutzefest 2012 muss sich vor seinen Vorgängern nicht verstecken. Die Pfadi hat auch dieses Jahr ein Programm für Jung und Alt parat.

Am Freitag findet einmal mehr das sogenannte Pre-Opening statt. Mit Bar und DJ bringen sich alle, ab 16 Uhr, so richtig in Stimmung für das eigentliche Fest vom Samstag.

Am Samstag geht's ab 15 Uhr so richtig los. Während sich die Eltern am Foodstand verwöhnen lassen oder gemütlich in der urchigen Raclettstube beisammensitzen, wird den Kindern so einiges geboten. Neben Zuckerwatte und verschiedenen Aktivitäten darf natürlich auch das legendäre Gumpischloss nicht fehlen. Und sollten die Kleinen vom spielen durstig werden, finden sie an der Saftbar leckere Erfrischungen.

Ab 17 Uhr beginnen wir dann euer Gehör zu verwöhnen. Wie bereits bei der ersten Ausgabe des Chutzefestes, werden uns Tomazobi, die Guerilla-Troubadours aus Bern mit Witz, frecher Zunge und einer gehörigen Portion Musik verzücken. Ab 19 Uhr wird uns dann der selbsternannte Countrybastard LT.SLAM & his mighty Bassdrum beschallen. Ob zusammen mit seiner Band oder alleine, LT.SLAM präsentiert uns einen musikalischen Bastard aus Country, Rockabilly, Americana und Punkrock, stets wild, roh und frisch. Als letzter Live Act betreten um 20.30 Uhr die Mundart-rapper Churchill die Bühne. Via Aschis Rüeblijättfescht, dem Blue Balls Luzern und dem Gurtenfestival haben die Rapper Raiser und Fit den Weg ans Chutzefest gefunden.

Natürlich ist danach nicht Schluss. Im Pfadihus geht die Party nach den Live-Bands mit Bar und DJ's weiter bis in die frühen Morgenstunden. Vielversprechend töhnt das Programm; deshalb seid Ihr alle, ob Pfadi oder nicht Pfadi, herzlichst dazu eingeladen...

Die Tennisgemeinschaft vor der neuen Saison

Die Tennisgemeinschaft (tgw) Wichtrach ist ein familiärer Tennisklub mit einer bereits 33jährigen Tradition. Auch für die neue Saison ist das Angebot der tgw vielfältig. Alle haben Platz in diesem Verein.

Die tgw verfügt über Interklub-Mannschaften von den Junioren bis zu den Senioren, die sich jeweils von Mai bis Mitte Juni mit anderen Mannschaften messen. Jene Aktiven, die keine Wettkämpfe bestreiten möchten, können in der Tennisgemeinschaft Wichtrach vorab das gesellige Klubleben und eine grosse Kollegialität geniessen. In der tgw sind alle am Tennissport Interessierten, ob jung oder alt, willkommen.

Infothek

Kontaktadressen

- Fragen zum Klub beantwortet Ihnen gerne Präsident Beat Ryser (Tel. 031 781 17 48 oder 079 246 62 64).
- Spielleiter Andreas Jenni (Tel. 031 781 25 24 oder 079 321 85 66) gibt Auskunft zu den Kursen und zum Spielbetrieb.
- Alles Wissenswerte (auch die Mitgliederbeiträge) finden Interessierte auf der Homepage www.tg-wichtrach.ch.

Gross geschrieben wird bei der tgw die Junioren- und Nachwuchsförderung. Talentierte Spielerinnen und Spieler machen bei Förderprogrammen mit und werden bei den Aktiven integriert. «Wir verstehen uns als Team-Klub», betont Vizepräsident Ueli Gfeller.

Gute Einstiegsmöglichkeiten

Die Tennisgemeinschaft Wichtrach bietet für alle Alterskategorien gute Einstiegsmöglichkeiten. Jedes Jahr bietet die tgw zu fairen Konditionen Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Dazu kommen Kurse während den Sommerferien für die Jugendlichen. Die ersten Kurse werden bereits im Mai beginnen, weshalb eine frühzeitige Anmeldung beim Spielleiter Andreas Jenni nötig ist. Die tgw spielt übrigens diese Saison zum letzten Mal auf den Plätzen beim Schulhaus am Bach im Oberdorf. Ab 2013 sollen dann die neuen Plätze im Stadelfeld mit dem Vereinshaus bezogen werden.

Die tgw verfügt über ein SMS-Reservations- und Abfragesystem, das im Kanton Bern einmalig ist. Es erspart manchen Weg und erlaubt kurzfristige Abfragungen und Buchungen. Es bestehen genug Spielgelegenheiten.

Bo. / ugm



Volle Konzentration auf den kleinen Ball:
tgw-Präsident Beat Ryser.

Bild ugm



Die Sieger Regula Ramseier, Dora Büttiker, Robert Engel.

Bild Hansruedi Blatti

Eisstockschiessen FDP–SVP

Der jährliche Plauschwettkampf im Eisstockschiessen zwischen der FDP und SVP Wichtrach hat bereits Tradition. Am 8. Februar 2012 war es wieder einmal soweit. Gegen 17.30 Uhr fanden sich rund 30 «Froue u Manne» in der Eishalle Sagibach ein. Leider waren nicht alle pünktlich. Dies stellte die Organisatoren vor eine anspruchsvolle Einteilungsaufgabe. Zum Glück ist das Spiel leicht zu begreifen. Und erste Erfolgserlebnisse stellten sich auch ohne längeres Training ein. Die Coaches vom Eisstockschiessclub Worb entdeckten denn auch das eine oder andere Talent.

Der Wettkampf verlief friedlich. Die einzelnen Teams wurden aus Mitgliedern der SVP und FDP gemischt. Dadurch konnte von Anfang an ein Sieg der einen über die andere Partei ausgeschlossen werden. Den Final gewannen Regula Ramseier, Dora Büttiker und Robert Engel. Sie durften den erstmals vergebenen Eisstockpokal entgegennehmen.

Hansruedi Blatti

Übrigens: Am ersten Februarwochenende 2013 findet in der Sagibachhalle die Schweizermeisterschaft im Eisstockschiessen statt.



Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach

www.senioren-wichtrach.ch



Leiter: Fritz Eyer
Herrlichkeit 13
Tel. 031 781 12 43

Astronomie

Kontaktadresse:
Martin Mutti
Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 60

Programm auf Anfrage.

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
Alfred Rindlisbacher
Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54
ra.rindlis@bluewin.ch

Segelturns auf dem Thunersee auf Anfrage.
18.-25.8., bzw. 25.8.-1.9.: Bootsfahrt im Raum Potsdam-Berlin-Brandenburg-Mecklenburg.
Siehe auch www.senioren-wichtrach.ch oder auf Anfrage.

Computeria

Kontaktadresse:
Albrecht Balsiger
Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Jassen

Kontaktadresse:
Ernst Baumann
Gassacher 1, Tel. 031 781 04 36

Alle Monate, am 1. Mittwoch, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Wer ist Seniorin/Senior? Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 Jahren an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben. **Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.**
Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Wandern

Kontaktadresse:
Fritz Schmidt
Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

Der Wandertag ist immer der 1. Dienstag im Monat.
6.3.: Rubigen-Bern
3.4.: Reuchenette-Vaufillin
1.5.: Freiburg-Villars sur Glane
5.6.: Meikirch-Aarberg
Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren oder unter www.senioren-wichtrach.ch.



Dezember 2011: Wanderung Heiengraben mit geselligem Abschluss im «Löwen».

Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
Peter Lüthi
Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zurzeit arbeiten wir an folgenden Themen:
– Führen des historischen Archivs;
– Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern;
– Geschützte Häuser in Wichtrach;
– Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost.
Hefte zur Ortsgeschichte Wichtrach, siehe unter www.wichtrach.ch, Ortsgeschichte.

Radwandern

Kontaktadresse:
Martin Mutti
Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 60

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat.
21.3.: Schnittweyerbad-Hube
11.4.: Oberdiessbach-Freimettigen-Niederhünigen-Konolfingen
2.5.: Belp-Kaufdorf-Uttigen
Siehe auch unter www.senioren-wichtrach.ch.

Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:
Ursula Kilchenmann
Chäsereiweg 14, Tel. 031 781 07 77

17.8.: Emmental (Gotthelf)
7.12.: Kehrlichtverbrennung Thun

Programm auch auf Anfrage oder unter www.senioren-wichtrach.ch.

Seniorinnenturnen

Kontaktadresse:
Annalise Herren
Stockhornweg 10, Tel. 031 781 02 38

Jeden Montag, 14.30–15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

TV-Männerriege-Senioren

Kontaktadresse:
Toni Wehrle
Stadelfeldstrasse 19, Tel. 031 781 16 93

Jeden Montag, 17.15–18.15 Uhr, in der Turnhalle Stadelfeld, nicht während den Schulferien.

English Conversation

Kontaktadresse:
Barbara Hoskins-Cross
Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross (Anmeldung erforderlich).

Lisnerhöck

Kontaktadressen:
Doris Loosli
Eigerweg 4, Tel. 031 781 23 30
Meieli Siegenthaler
Tel. 031 781 19 20

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14–17 Uhr, im Gasthof Löwen Wichtrach.

Verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX AareGürbetal, Stützpunkt Wichtrach

SPITEX-Dienste, Tel. 031 722 88 88:
– Grund- und Behandlungspflege
– hauswirtschaftliche Leistungen
– Mahlzeiten (vakuumverpackt)

Rotkreuzfahrdienst:
Am Vortag melden bei Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24

Pro Senectute

Kontaktadresse:
Pro Senectute
Beratungsstelle Konolfingen
Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
Telefon 031 790 00 10
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch

Frauenverein Wichtrach

Kontaktadresse:
Corina Reber, Tel. 031 781 08 64
info@frauenverein-wichtrach.ch
www.frauenverein-wichtrach.ch

Seniorenessen: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wichtrach
Preis: Fr. 13.– pro Person
Auskunft und Anmeldung:
Monica Jutzi,
Tel. 031 781 00 65 oder 079 563 69 30,
Susanne von Gunten,
Tel. 031 781 08 53 oder 079 603 12 00

Mahlzeitendienst: Siehe SPITEX-Dienste

Besuchsdienst: Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde. Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.
Auskunft:
Ursula Frey, Tel. 031 781 27 88

Brockenstube (in der Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20): Jeden 1. Samstag im Monat, 10–16 Uhr (nicht im August).
Auskunft: Margrit Gerber,
Tel. 031 781 26 08 oder 031 781 21 16

Alterswohnungen Sunnrain West: Gründung

Ein erster, wichtiger Schritt: sieben Gründungsmitglieder aus der Arbeitsgruppe der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Sunnrain West haben am 13. Februar 2012 die Wohnbaugenossenschaft Wichtrach (WBG) gegründet. Die WBG hat sich zum Ziel gesetzt, mit bedürfnisgerechten Wohnungen zu sorgen, dass die Wichtracherinnen und Wichtracher ein Leben lang in Wichtrach wohnen können – auch im Alter. Als nächster Schritt muss die WBG die nötigen finanziellen Mittel für die Erstellung der beiden Wohnblöcke aufbringen: Hypothekar- und Mieterdarlehen sowie Beiträge aus Fonds (Wohnbauförderung) sollen das Fundament bilden.

Krista Galli-Landolf



Vorstand der WBG (von links): René Altmann, Annemarie Thomi-Schneider, Daniel von Rütte (Präsident), Krista Galli-Landolf, Bruno Riem. Nicht auf dem Bild, aber ebenfalls Gründungsmitglieder Hansruedi Blatti und Werner Lüthi.

Foto Hansruedi Blatti

computeria.wichtrach

In eigener Sache

Die Vorstandssitzung vom 2. Februar 2012 war für uns kein Freudentag. Seit der Hauptversammlung 2011 wussten alle, dass Albrecht Balsiger Ende 2012 sein Amt als Präsident abgeben wird. Wir nahmen diese Ankündigung zur Kenntnis. Einzelne beschäftigten sich damit (z.T. intensiv), andere verdrängten diese Ankündigung (mehr oder weniger).

Am 2. Februar wurden wir nun mit den realen Fakten konfrontiert: Albrecht Balsiger reichte seine schriftliche Demission auf die HV 2013 ein.

Was heisst das? Nicht mehr und nicht weniger, als dass wir nun aktiv auf die Suche für die Nachfolge von Albrecht Balsiger gehen müssen. Gesucht wird also eine Persönlichkeit, die kompetent, dynamisch, beharrlich und teamfähig ist. Nur ..., das Interesse an dieser Aufgabe scheint nicht gross zu sein. Verschiedene Kontakte im Laufe des Jahres 2011 brachten keine Resultate.

Ich denke laut nach:
Warum ist niemand bereit oder in der Lage, das Präsidium für die Computeria zu übernehmen? Ist die Aufgabe zu umfangreich, für eine einzige Person zu belastend? Sollte die Aufgabe gesplittet werden? Würde die Aufteilung der Aufgabe in einen Bereich «Geschäftsführung» und in einen Bereich «Technische Leitung» zum Erfolg führen? Stimmt unser Angebot nicht mit den Kundenbedürfnissen überein?

Bis heute ist nur eines klar, die Computeria darf nicht wegen personellen Engpässen aufgegeben werden!

Wer ist bereit, diesen oder einen andern Ansatz in einer Arbeitsgruppe weiter zu verfolgen? Wer will sich der Herausforderung stellen, allfällig in einem Zweierteam oder alleine die Computeria in die Zukunft zu führen?

Allfällige Interessenten melden sich am besten
– beim Vizepräsidenten, Ernst Baumann, Tel. 031 781 04 36
E-Mail: anmeld@computeria-wichtrach.ch
oder
– beim Sekretär, Ernst Bögli, Tel. 031 721 02 07, E-Mail: ernst.boegli@zapp.ch

Ernst Bögli



Was isch los?

Ausstellungen

Sonntag, 13. Mai:
Kaninchen-Jungtierausstellung des KZV Wichtrach-Gerzensee in Gerzensee (Spielgasse 12, ab 10 Uhr).

Feste

Freitag/Samstag, 30./31. März:
Barfestival in der Eishalle Sagibach.
Weitere Daten: Donnerstag/Samstag, 5./7. April, und Freitag/Samstag, 13./14. April.

Samstag/Sonntag, 28./29. April:
Festival Ambiente, Gärtnereifest in Liebi's Pflanzenmarkt, Brückenweg 15 (10 Prozent Rabatt auf allen Pflanzeneinkäufen an beiden Tagen).

Frauenverein

Mittwoch, 21. März:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Mittwoch, 18. April, und Mittwoch, 16. Mai.

Mittwoch, 9. Mai:
Frouezmorge im Kirchgemeindehaus.

Dienstag, 5. Juni:
Seniorenreise.

Gemeinde

Donnerstag, 31. Mai:
Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle.

Kirche

Mittwoch, 14. März:
Basar im Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 28. März:
Basarzmenge im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 6. April:
Karfreitags-Gottesdienstsingen mit dem Kirchenchor in der Kirche.

Sonntag, 22. April:
Gottesdienstsingen mit der Trachtengruppe in der Kirche.

Konzerte

Samstag, 21. April:
Volksmusikgala in der Eishalle Sagibach.

Freitag, 4. Mai:
Klassische Kammermusik und Salonmusik mit dem Trio Tiglio im Kirchgemeindehaus (20 Uhr, Organisation Focus).

Freitag/Samstag, 4./5. Mai:
Frühlingskonzert der Musikgesellschaft in der Mehrzweckhalle.

Samstag, 5. Mai:
Country-Nacht in der Eishalle Sagibach.

Parteien

Donnerstag, 15. März:
EVP, Mitgliederversammlung.

Dienstag, 20. März:
SVP, Hauptversammlung.

Dienstag, 27. März:
SPplus, Hauptversammlung.

Mittwoch, 4. April:
FDP, Besuch im Bundeshaus in Bern.

Mittwoch, 2. Mai:
EDU, Parteiversammlung im Gasthof Kreuz.

Mittwoch, 16. Mai:
FDP, Parteiversammlung.

Donnerstag, 31. Mai:
EVP, Parteiversammlung.

2013 gibt es wieder eine Wichtracher Ausstellung

Nächstes Jahr wird es in der Eishalle Sagibach wieder eine Wichtracher Ausstellung geben, an der sich das Gewerbe und die Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. OK-Präsident Ernst Dolder hat die Halle für den 24. bis 26. Mai 2013 bereits reserviert. Der Bodenpreis wird sich im Rahmen von 25 Franken pro Quadratmeter bewegen, und für die Stromanschlüsse müssen ca. 50 Franken in Rechnung gestellt werden. Peter Rätz wird wieder feste Stände anbieten. Die letzte Wichtracher Ausstellung hatte im Jahr 2008 stattgefunden und war auf sehr grosses Interesse gestossen. **Bo.**

Samariter

Freitag/Samstag, 16./17. März:
Nothelferkurs in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.
Weitere Daten: Freitag/Samstag, 1./2. Juni.

Dienstag, 3. April:
Kurs bei Kindern in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.

Montag, 23. April:
Blutspenden in der Mehrzweckhalle.

Sport

Mittwoch, 14. März:
Eisstockschiessen des EHC Wiki in der Eishalle Sagibach.

Samstag, 14. April:
Hornussen, Meisterschaftsspiel auf dem Hornusserplatz.
Weitere Daten: Samstag, 28. April, Samstag, 12. Mai, und Sonntag, 3. Juni.

Freitag/Samstag, 1./2. Juni:
Eidg. Feldschiessen beim Schützenhaus.

Verschiedenes

Freitag, 30. März:
Frühlings-Viehschau bei der Mehrzweckhalle.

Samstag, 7. April:
Offenes Singen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Samstag, 5. Mai, und Samstag, 2. Juni.

Dienstag/Mittwoch, 10./11. April:
Circus Harlekin, Vorstellungen bei der Eishalle Sagibach.

Sonntag, 6. Mai:
Graniumzwirbelet der Schützen bei der Firma Brenzikofer Holzbau.

Donnerstag, 17. Mai:
Turnfahrt des Turnvereins.

Montag bis Dienstag, 4. bis 12. Juni:
Verkehrsgarten der Polizei in der Eishalle Sagibach.

Samstag, 9. Juni:
Familien-Plausch des EHC Wiki beim Eichelspitz.

Uf widerläse

Die 33. Ausgabe der «Drachepost» wird Ihnen Mitte Juni 2012 zugestellt. Redaktionsschluss für die Nummer 33 ist der 18. Mai 2012.

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:

Gemeindeverwaltung Wichtrach,
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

